





Restaurant Bankettsaal Terrasse Holzofen

#### Familie Arifi

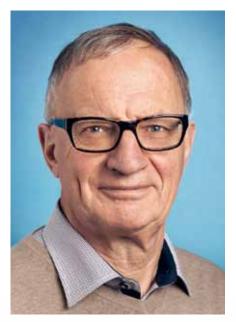
Bolligenstrasse 52 | 3006 Bern | Fon 031-332 08 08 | Fax 031-332 10 08 info@ristorantebellavita.ch | www.ristorantebellavita.ch

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10.30-14.00 Samstag 17.00-24.00 Für Anlässe am Sonntag geöffnet ab 17.00-23.30

## **Sponsor STB-Seniorensport**

## Mein Weg zum STB



Mit der letzten Ausgabe hat sich bekanntlich Heinz Schild als Co-Chefredaktor des STBinfo verabschiedet. Dass nun ausgerechnet ein jahrzehntelanger Sportmuffel auf Heinz, eine grosse Koryphäe im aktiven sportlichen und sportmedialen Bereich, folgt, ist erklärungsbedürftig.

Was mich dazu legitimiert, die Aufgabe zu übernehmen, ist höchstens meine langjährige Tätigkeit im Bereich Kommunikation, vorerst als Redaktor des Amtlichen Bulletins der eidgenössischen Räte, später als verantwortlicher Kommunikationsleiter der schweizerischen zivilen Flugsicherung Swisscontrol (heute Skyguide) und zuletzt als

Chefredaktor der wirtschaftspolitischen Zeitschrift «Die Volkswirtschaft» beim Staatsekretariat für Wirtschaft (Seco).

Den Weg zum STB fand ich vor gut sechs Jahren. Mein Nachbar Pi Wenger hat mich in einem Gespräch über Trainingsmöglichkeiten bei den STB-Senioren in der Schönauriege aufmerksam gemacht. So wurde ich mit rund 60 vor dem definitiven «Einrosten» bewahrt. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich nämlich ein ausgesprochener Sportmuffel. «No Sports», der Winston Churchill zugeschriebene Leitspruch, wie ein gesundes Leben und ein hohes Alter zu erreichen sei, hatte ich lange Zeit zu meinem eigenen gemacht.

Den Schritt zum STB habe ich nie bereut. Nicht nur, weil ich so definitiv mehr für mein körperliches Wohlbefinden mache, sondern weil ich beim STB und der Schönauriege viel Kameradschaft und guten Geist gefunden habe. Aus Dankbarkeit möchte ich nun meinen bescheidenen Teil zum weiteren guten Gedeihen unseres Vereins in der neuen Funktion als mitverantwortlicher Redaktor des STBinfo beitragen.

Die ersten Erfahrungen, die ich als verantwortlicher Redaktor der vorliegenden Ausgabe machen durfte, sind durchwegs positiv. Sie laden dazu ein, weiter am Ball zu bleiben, auch wenn der Aufwand, der als Redaktor zu leisten ist, nicht zu unterschätzen ist. Dafür wird man entschädigt: Nicht materiell, aber mit einem angenehmen Arbeitsklima im Redaktionsteam. Selbst die Redaktionsarbeit hat ihren Reiz: Die Palette der behandelten Themen im STBinfo ist breit und interessant. In diesem Sinne wünsche ich den Leserinnen und Lesern eine gute Lektüre.

Geli Spescha

### Delegiertenversammlung 2017

# Mit neuen Verbandsstatuten in die Zukunft



50 Jahre STB: von links Fritz Heiniger, Robert Lötscher, Kurt Jegerlehner, Pietro Garbani, Daniel Bürgi, Hans Bätscher, Beat Marti, Heinrich Inäbnit, Rudolf Steiner, Robert Wenger.

Im Haus des Sports in Ittigen trafen sich am 27. Februar 2017 eine erfreulich grosse Anzahl Delegierte der Vereine, Mitglieder des Ehrenkollegiums und STB-Mitglieder zur 144. Delegiertenversammlung des STB-Verbandes.

Verbandspräsident Theo Pfaff führte nach der Begrüssung zügig durch die statutarischen Traktanden. In einer reichhaltigen Präsentation der einzelnen Vereine wurde Rückblick auf 2016 genommen. Neben den kameradschaftlichen und sozialen Aspekten des Vereinslebens wurden die Leistungen der STB-Vereine gewürdigt. Schwerpunkt des Abends bildete die Statutenrevision.

#### Die Zukunft beginnt im Jahr 2017

An der letztjährigen DV wurden erste Weichen für die Zukunft gesetzt. 2016 konnten die dazu nötigen Vorarbeiten für die Statutenrevision abgeschlossen werden. Ohne grosse Diskussion wurden, bei einer Enthaltung, die vorgeschlagenen Statutenänderungen angenommen. Hier die Schwerpunkte der Neuorganisation:

#### Der Verbandsvorstand (VV) ist nicht mehr mit dem Ehrenkollegium verknüpft

Die Delegiertenversammlung (DV) wählt einen VV bestehend aus

- der Präsidentin / dem Präsidenten
- zwei bis vier weiteren Vorstandsmitgliedern.

Der VV konstituiert sich mit Ausnahme der Präsidentin/des Präsidenten selbst. Die Amtszeit beträgt ein Jahr. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

## Die neu umschriebenen Aufgaben des VV

- Förderung der Zusammenarbeit und des Zusammenhaltes im STB.
- Vorbereiten, Einberufen und Leiten der DV.
- Koordination aller Querschnittsfunktionen des STB in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle (GS).
- Verwalten des Vereinsvermögens inkl. Fonds und Verantworten der Jahresrechnung.

 Sicherstellung der Kommunikation und Information innerhalb der Mitgliedsvereine (MV) durch zweckmässige Mittel.

#### Die Präsidentenkonferenz (PK)

Der VV organisiert zusammen mit der GS bei Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, eine PK. Es werden die Präsidien aller MV und allfällige weitere dem STB zugehörige Organisationen eingeladen. Die PK hat formal keine Entscheidungskompetenz.

#### Die Geschäftsstelle (GS)

Die GS erledigt die im STB-Verband und bei deren MV anfallenden administrativen Arbeiten und alle Geschäfte, die an sie delegiert sind. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Sicherstellen der administrativen Leitung des STB-Verbands, insbesondere der Mitgliederverwaltung, des Mitgliederbeitrags-Inkassos und der Buchführung
- Beschaffung, Zuteilung und Verwaltung der Trainings-, Wettkampf- und Spielanlagen.

Mit dieser Statutenrevision wurde auch die Revision der Statuten des Ehrenkollegiums rechtskräftig. Link: http://www.stb.ch/ehrenkollegium/dokumente.html

#### Wahlen

Auf der Basis der neuen Statuten wurden anschliessend die Wahlen für den VV vorgenommen (alle für ein Jahr):

Präsident:

Theo Pfaff, Basket (für sein letztes Jahr) *Mitglieder:* 

Esther Urfer, Leichtathletik Daniel Kamer, Leichtathletik Charles Pfister, Leichtathletik

Die STB-Familie wünscht dem neuen Vorstand gutes Gelingen und dankt insbesondere Theo Pfaff für seine Bereitschaft, noch ein Jahr anzuhängen.

#### **Ehrungen**

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die zahlreichen Ehrungen. Beat Wieland wurde für seine langjährige und äusserst engagierte Tätigkeit als Trainer und «Motor» im Wurfbereich der Leichtathletik zum Ehrenmitglied ernannt (Laudatio durch seinen Sohn Lukas siehe S. 6). Seine Ehefrau Susanne Wieland-Häfliger (Leichtathletik), Karin Strehl (Fitness) und Marcus Pfister (Korbball) wurde die goldene Ehrennadel für besondere Verdienste überreicht (Laudatio siehe S. 8)

#### 50 Jahre STB-Mitgliedschaft

**Hans Bätscher:** Langstreckenläufer, Mitglied WR-Staffel 100x1000m 1979, 20 Jahre Sektorenchef GP.

**Daniel Bürgi:** J&S-Finanzminister, Mitglied und Trainingsleiter Fitness, Ehrennadel 1981.

**Pietro Garbani:** Präsident BBC, Gründer und Präsident Rebound-Club, Mitglied VR TST, Ehrennadel 1985 / Ehrenmitglied 1987.

**Fritz Heiniger:** Dirigent und Präsident des STB-Chörli seit 1985 bis zur Auflösung, heute noch aktiv im Seniorensport und im TST, Ehrenmitglied 1994. **Heinrich Inäbnit:** Ursprünglich Velorennfahrer, zwecks Förderung von



Der Ehrenrat des STB zum letzten Mal als Verbandsvorstand.





Die Sporternährung für Sieger!

**40% RABATT** 

Für jedes STB Mitglied 40% Rabatt auf Verofit Sporternährung\*

#### BESTELLUNG unter: www.montesports.ch

Angabe der STB Mitgliedernummer im Kundennummerfeld oder Telefonisch bei Marcel Sieber unter 079 / 947 63 54.

\*exkl. Mahlzeiten ausser Riegel





Delegierte warten gespannt auf eine Abstimmung.

Ausdauer und Schnelligkeit Training mit STB-LA, immer noch als Kletterer und Benützer des TST aktiv.

**Kurt Jegerlehner:** Als Spieler bereits im BBC, später auch Administrator, Redaktor und TK-Chef, ab 1987 einige Jahre Präsident STB-Basket, Ehrenmitglied 1992.

**Robert Lötscher:** Leiter LA-Schüler administrativ, Chef Ressort Jugend, Kampf- und Schiedsrichter, Protokollführer STB-Vorstand, Ehrennadel 1978, Ehrenmitglied 2009.

**Beat Marti:** Langstreckenläufer, bis jetzt 225 Waffenläufe und als Ältester immer noch dabei, Mitglied WR-Staffel 100x1000 m 1979, viele Jahre GP-Sektorenchef.

**Rudolf Steiner:** Fünffacher Schweizermeister Speer, 1986 – 1989, viermal Schweizerrekord mit letztendlich 79.94 m, 19 Einsätze in der Nati, wertvoller Punktesammler in der SVM, Ehrennadel 2003.

**Robert Wenger:** Kam als Lehrling in der Druckerei Schaub (Stadtturner) mit dem STB in Kontakt. Weit- und Dreispringer bis ins Seniorenalter, heute Mitglied im Seniorensport.

Willi Wenger: Bekleidete verschiedene Chargen im Handball vom Spieler bis Präsident. Wollte, aber konnte den Untergang dieser Abteilung auch nicht verhindern, Ehrennadel 1986.

#### 25 Jahre STB-Mitgliedschaft

Anita Augsburger-Haag (Orchester), Werner Bieri (Seniorensport), Hans und Lisbeth Burckhardt (Skiclub), Ulrich Grundbacher (Baketball), Gisela Hirschi (Dance+Motion), Isabelle und Melanie Hirschi (STB-Verband), Peter Jörg (Seniorensport), Andreas Krähemann (Leichtathletik), Georges Rudolf (Seniorensport), Karin Strehl (Fitness), Max Suter (GP / STB-Verband), Rolf Trösch (Leichtathletik), Daniel Wüthrich (Seniorensport).

Pünktlich um 21 Uhr konnte der alte und neue Präsident den offiziellen Teil der 144. Delegiertenversammlung 2017 abschliessen.

Text: Simon Scheidegger Fotos: Livia Stämpfli



Pi Wenger als Laudator für die Jubilare.

## Ehrenmitglied Beat Wieland



Neues Ehrenmitglied Beat Wieland. (Foto: Simon Scheidegger)

Ich habe heute die Ehre und das Vergnügen, eine Laudatio für Beat Wieland zu halten. Da ich sein Sohn bin, kann ich hier schonungslos alles erzählen; er wird mir das verzeihen müssen.

Mein Vater kam mehr oder weniger durch Zufall in den Verein, welcher dann zu einem grossen Teil sein Leben geprägt hat. 1976 suchte er im Telefonbuch nach einem Verein, der Leichtathletik-Trainings anbot, und kam so auf den STB. Sein erstes Training absolvierte er in der Mehrkampfgruppe von Kari Schmid. Das Training blieb ihm als unglaublich anstrengend in Erinnerung haften. Bald merkte er, dass ihm die Hügelläufe weniger, dafür das Speerwerfen umso mehr gefiel. So landete er schliesslich in der Speerwurfgruppe. Während der Lehre trainierte er 2-3 Mal pro Woche. 1979 warf Beat den Speer auf seine Bestweite von 59.92m. Im gleichen Jahr wurde er deshalb für einen Junioren-Länderkampf selektioniert, sicher einer seiner sportlichen Höhepunkte! An diesem Länderkampf wurde mein Vater von einem anderen Schweizer Werfer geschlagen. Dies wurde ein paar Jahre später immer verständlicher, da es sich um Werner Günthör handelte. Wegen Ellbogenproblemen war dann das Speerwerfen für Beat leider nicht mehr möglich.

Da er glücklicherweise im Jahr vorher an der Schweizer Vereinsmeisterschaft (SVM) ein Mädchen kennengelernt hatte, welches in der Kugel- und Diskusgruppe trainierte, war er recht leicht zu überreden, einmal in diese Gruppe trainieren zu gehen. Zum Glück ist das damals so gelaufen. Auf diese Weise hat mein Vater seine heutige Frau und meine Mutter Susanne Häfliger (heute

Wieland) kennen gelernt. Neben dem Training haben sich in dieser Gruppe tiefe Freundschaften entwickelt. Meine Eltern fanden so gleichzeitig eine fast unerschöpfliche Quelle für Gotten und Göttis, was bei sechs Kindern auch nötig war. Meine Eltern haben eine so starke Verbundenheit zum Verein, dass sie persönlich für genügend Werfer-Nachwuchs gesorgt haben.

Sein bestes Resultat im Kugelstossen erreichte Beat im Jahr 1993, als er in St. Gallen an den Schweizermeisterschaften in den Final kam. Über die Jahre hatte sich der Fokus der Wurfgruppe vom Training weg immer mehr zu festlichen Aktivitäten verlagert. So habe ich sicher schon zehnmal die Geschichte vom Eglifilet-Essen à discrétion in Murten gehört. Sie wollten mit dem Essen nicht aufhören, so dass der Wirt die Gruppe nach der 8. oder 9. Runde aus dem Restaurant werfen wollte. Auch gab es eine Zeit, in der meine Eltern mehr an Hochzeiten zum Spalierstehen als fürs Training engagiert waren.

Im Jahr 2000 haben mein älterer Bruder Alexander und ich mit dem Leichtathletik-Training im Turnverein Wohlen begonnen. Mein Vater holte uns jeweils ab und schaute meistens die letzten paar Minuten des Trainings noch zu. Da er uns schon damals beim Ballwerfen korrigierte und so dem Trainer im Turnverein auf die Nerven ging, konnte er

nicht ablehnen, als er vom TV Wohlen als Leiter angefragt wurde. Sehr bald baute er seinen eigenen Trainingsstützpunkt in Hinterkappelen auf.

Im November 2004 wechselte er dann mit der ganzen Trainingsgruppe zum STB. So ist dieser Trainingsstützpunkt bis heute in der Nachwuchsleichtathletik des STB nicht mehr wegzudenken. Als wir Kinder älter wurden und auch wir uns auf die Wurfdisziplinen spezialisieren wollten, bildete er sich zum Trainer B weiter und gründete eine Speerwurfgruppe. Zu den Erfolgen dieser Speerwurfgruppe gehören verschiedene Schweizermeistertitel und Schweizerrekorde. Die Gruppe ist jedes Jahr ein wichtiger Punktelieferant in der SVM.

Meinem Vater liegt der Verein extrem am Herzen. So leitet er dreimal in der Woche Trainings und legt viel Wert darauf, dass der Kontakt unter den aktiven und auch ehemaligen Athleten gepflegt wird. Bis heute hat er nie richtig den Rücktritt von der aktiven Leichtathletik vollzogen. So startet Beat ab und zu an den Masters-Schweizermeisterschaften (Senioren), jeweils nach einem Aufbau von 1-2 Trainings und gewinnt dort meistens trotzdem, überlegen den Titel in seiner Kategorie. Fast jährlich wiederholt es sich, dass mein Vater an der SVM einspringt, wenn einer der jüngeren Athleten verletzt ausfällt.

Jedenfalls kann ich euch bestätigen, dass er uns schon oft genervt hat mit seiner Verbundenheit zum STB. Für meinen Vater gäbe absolut keine Diskussion, dass auch ein Kugelstösser einen 10'000er laufen müsste, wenn es Punkte für den Verein gäbe. Darum freut es mich und meine Geschwister, dass ihr ihm heute die Ehrenmitgliedschaft im STB verleiht.

Lukas Wieland

Sowohl der «Jahresbericht der STB-Vereine» als auch das Protokoll dieser DV und die neuen Statuten sind zu finden unter:

www.stb.ch/der-stadtturnverein/aktuelles.html

## Goldene Ehrennadel für Karin Strehl und Marcus Pfister



Goldene Ehrennadel für Karin Strehl und Marcus Pfister. (Foto: Simon Scheidegger)

#### **Karin Strehl**

1992 trat eine St. Gallerin dem Verein STB-Fitness bei (Abteilung Fitness, wie es damals noch hiess). Karin Strehl kam als gewöhnliches Mitglied zu uns. Und wenn ich gewöhnlich sage, meine ich das überhaupt nicht abschätzig: In einer Zeit, in der traditionelle Vereine wie wir um Mitglieder kämpfen müssen, ist jedes gewöhnliche Mitglied willkommen!

Aber Karin war schon bald mehr als nur turnendes Mitglied. Sie interessierte sich früh für die Abteilung Fitness, engagierte sich und brachte sich bald mit eigenen Ideen ein. Schon da zeichnete sich ab, dass die Verstärkung aus der Ostschweiz für den STB ein grosser Gewinn ist. 2009 übernahm Karin das Präsidentenamt. Seither leitet sie den Verein mit grossem Erfolg. Von Anfang an wirkte sie dem Mitgliederschwund entgegen. Karin kümmerte sich um jedes einzelne Mitglied, fragte z.B. nach, wenn sich jemand über längere Zeit nicht mehr zeigte. Sie lebte so vorbildlich vor, was den STB-Fitness von einem simplen Fitness-Center unterscheidet.

Karin setzte als Vereinspräsidentin immer wieder Akzente. Ein paar Beispiele: Als ehemalige Kinderkrankenschwester lag ihr die Gesundheit unserer älter werdenden Mitglieder am Herzen. Unter ihrem Präsidium gab's einen allseits sehr geschätzten Reanimationskurs. War wieder mal Mangel an Leiterinnen oder Leitern oder fiel jemand aus, sprang sie spontan als Trainingsleiterin ein.

Die grössten Verdienste für STB-Fitness holte sich Karin aber zweifellos mit der Organisation unseres Tätigkeitsprogramms, also des Programms neben dem eigentlichen Trainingsbetrieb. Über Jahre trommelte sie unermüdlich die nötigen Helfer für unsere Aufgaben am GP von Bern zusammen, packte mit an und sorgte für zusätzliche kräftefördernde Verpflegung. Ihr Russenzopf ist mittlerweile legendär. So half sie indirekt mit, mehr als die Hälfte unserer Jahreseinnahmen zu sichern. Zur schon sehr geschätzten Tradition geworden sind der Fondueabend, die Wanderungen und der Auffahrtsbummel, die sie jeweils zusammen mit ihrem Lebenspartner Res organisiert und nicht selten bei ihr zuhause, bei Speis und Trank, enden.

Mit all diesen Tätigkeiten und ihrem ständigen Einsatz über all die Jahre trug sie ganz wesentlich zum Überleben und Gedeihen von STB-Fitness bei. Deshalb dürfen wir ihr mit bestem Gewissen die goldene Ehrennadel für besondere Verdienste überreichen!

Urs Karlen

#### **Marcus Pfister**

Vor 28 Jahren ist Marcus Pfister der Korbballabteilung des STB beigetreten. Die Mittelstürmerposition war die Position, die er wegen seiner Grösse übernahm. Doch seine wirklichen Stärken entwickelte er erst mit der Zeit. Als zuverlässiger und hartnäckiger Verteidiger unter dem Korb verhinderte er in seiner Karriere viele hundert Tore! Auf der anderen Seite sind seine erfolgreichen Weitschüsse aus der Verteidigungsposition ein probates Mittel, die gegnerische Verteidigung zu zwingen, weiter vorne zu verteidigen und so den Stürmern Raum zu verschaffen.

Vorbildlich besuchte Marcus regelmässig die Trainings am Mittwochabend und half in der Meisterschaft mit. So wurde Marcus zu einem wichtigen Mitglied in der Korbballtruppe. Aber auch neben dem Korbballfeld engagierte sich Marcus. Im Vorstand wirkte er als Sekretär. 1994 übernahm Marcus Pfister das Amt des Präsidenten. Seine Leitung ist hoch effizient. Legendär sind die straff geführten Hauptversammlungen. In der Regel dauert der Pflichtteil ca. 12 bis 20 Minuten. Wie wohl alle Präsidenten hatte auch er

mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Am 11. September 1995 griff er zur Feder und versandte einen geharnischten Brief

«Liebe Korbball-Kameraden

Die Situation der Trainingsbesuche in unserer Abteilung hat sich im Laufe dieses Jahres dramatisch verschlechtert. Gegenwärtig besuchen noch ca. 6-8 Mitglieder regelmässig das Training. Das sind schlicht zu wenig, um ein halbwegs vernünftiges Training zu gestalten und die gemeldete Mannschaft auf die Wintermeisterschaft vorzubereiten. Dieses Jahr konnte übrigens zum ersten Mal nur noch eine Mannschaft angemeldet werden. Für den letzten Spieltag der Sommermeisterschaft mussten wir, wegen Spielermangels, forfait erklären. Der Vorstand hat sich entschlossen, eine ausserordentliche Abteilungsversammlung einzuberufen, um die Zukunft unserer Abteilung zu diskutieren. Sie findet statt am: Mittwoch 20. Sept. 1995, 19.30 Uhr im Restaurant Fischermätteli. Die Teilnahme ist obligatorisch. Unentschuldigt fehlende Mitglieder werden automatisch von der Abteilungsliste gestrichen.»

Man sieht, Marcus war es ernst. Wir wissen nicht mehr genau, ob jemand unentschuldigt der ausserordentlichen Versammlung fernblieb. Jedenfalls wurde unseres Wissens niemand von der Liste gestrichen. So ist es seither meist möglich, zwei Mannschaften zu bilden. Jedenfalls gibt es die Korbballabteilung noch! Nicht zuletzt dank dem Präsidenten Marcus Pfister, welchem es in den über 28 Jahren immer wieder gelungen ist, die Korbballabteilung am Leben zu erhalten, indem er auch gesellige Anlässe neben dem Korbballfeld organisierte: Wanderungen, Velotouren, Fondueplausch etc.

Lieber Marcus, herzlichen Dank für deine Ausdauer und Hartnäckigkeit!

Bruno Hirt

Malerei | Gipserei | Saziniert MIT FORM & FARBE | Industrielackierung | Werbetechnik | garbani.com

# Hallen-SM Magglingen: STB-Glanzleistungen



Muswama Kambundji gewann den 200m B-Final.

Erfreulich viele Hallenbestleistungen sorgten an den Einzelmeisterschaften vom 18./19. Februar für ein tolles Ambiente auf und ausserhalb der 187-m-Bahn. Höhepunkte waren die tollen Siege von Mujinga Kambundji und Luca Noti auf der kürzesten und der längsten Laufdistanz. Der STB-Medaillenspiegel: 2 x Gold, 2 x Silber, 2 x Bronze.

#### Familiensaga Kambundji

Sichtliches Aufatmen bei Mujinga Kambundji: Muskuläre Probleme liessen sie in diesem Winter nur langsam auf Touren kommen. Mit 7.18 Sek. sorgte sie aber im stark besetzten Final der Sprinterinnen für ein echtes Feuerwerk. Erstmals seit zwei Jahren lief sie wieder eine Zeit unter 7.20 – vierter Hallen-Meistertitel in Folge!

Kambundji zum Zweiten: Mit einer persönlichen Bestleistung von 24.37 Sek. setzte Muswama Kambundji die Familiensaga fort und gewann den 200 m B-Final überlegen. Head-Coach René Gloor strahlte: «Hoch erfreulich ist die Tatsache, dass sechs Sprinterinnen (60 m bis 400 m) mitmischten. Das stimmt mich gerade für die verschiedenen Staffelwettbewerbe des Jahres sehr zuversichtlich.» Umgekehrt bei den Männern. Hier gab es in den Sprintwettbewerben, inkl. Hürden, keinen einzigen STB-Starter. Nochmals René Gloor: «Das sollte sich in Zukunft mit unserem starken Nachwuchs bessern.»

#### **Grosses Rennen von Luca Noti**

Mit einem überragenden 3000-m-Sieg in 8:15:74 hat sich Luca Noti (siehe Titelbild) in der Halle zurückgemeldet und seine bisherige Bestzeit gleich um



Im Kugelstossen war der STB mit Lars Meyer (links, Silber) und Thomas Bigler (rechts, Bronze) gar doppelt vertreten.



Melanie Fasel schwang sich mit dem Stab in neue Höhen (4.10 m) und gewann damit Bronze.

12 Sekunden gesenkt. Seit fünf Jahren ist kein Schweizer in der Halle schneller gelaufen als der 21-jährige.

#### 2x Silber und 2x Bronze

Einiges für die Zukunft verspricht auch Marc Bill, der ein taktisch imponierendes 1500-m-Rennen lief und Silber gewann (3:56.31).

Auch ohne den rekonvaleszenten Stefan Wieland stieg ein STB-Kugelstoss-Duo aufs Treppchen: Lars Meyer (14.48 m, pB) und Thomas Bigler (14.46 m) holten sich hinter Gregori Ott (17.49 m) souverän Silber und Bronze. Kein Druckfehler: Tatsächlich trennten die beiden am Schluss zwei Zentimeter.

Ebenfalls Edelmetall erkämpfte sich Melanie Fasel: Mit dem Stab schwang sie sich in neue Höhen: 4.10 m – Bronze und ein wichtiger Schritt hin zu den Besten des Landes.

#### Persönliche Bestleistungen

Mit persönlichen Bestleistungen glänzten ferner:

Aline Gloor: 400 m in 58.12 Kerstin Rubin: 800 m in 2:09.30 Florence Nri (16-i.): 200 m in 25.71

und 60 m in 7.94

*Tim Meichtry:* 800 m in 1:55.16 *Ashene Abraham:* 3000 m in 8.39.77

Ein grosses Kompliment geht an die LA Bern für ihre engagierte und geradezu vorbildliche Wettkampf-Organisation der Hallen-SM.

> Text: Heinz Schild Fotos: Fritz Berger

### Resultate unter folgendem Link:

http://www.la-bern.ch/de/resultate/resultate-2017

## Hallen SM Nachwuchs: Erfolgreiche Bilanz für den STB



Athletinnen/Athleten beim Abendessen (v.l.n.r.): Meret Baumgartner, Gözde Mertoglu, Ditaji Kambundji, Florence Nri, Aline Gloor, Damian Wild.

Am 11. und 12. Februar 2017 nahmen rund 600 Nachwuchssportlerinnen und -sportler an den Hallen-Schweizer Meisterschaften der U16 / U18 / U20 in St. Gallen teil. Am Start waren auch 14 junge Athletinnen und Athleten des STB. Sie kehrten mit 6 Medaillen nach Hause: 2 Gold, 3 Silber und 1 Bronze.

Bei winterlichen Verhältnissen reiste unser Nachwuchs in die Ostschweiz, um sich mit anderen jungen Talenten aus der ganzen Schweiz zu messen. Die STB-Athletinnen und -Athleten waren insgesamt 18 mal am Start.

#### **Die Medaillen**

**Gold:** Lars Meyer (U20) mit 15.39 m im Kugelstossen.

**Gold:** Ditaji Kambundji (U16) mit 1.63 m im Hochsprung (PB).

**Silber:** Ditaji Kambundji (U16) mit 7.81s über 60 m.

**Silber:** Andreas Rauber (U20) mit 4.30 m im Stab (Hallen-PB).

**Silber:** Tim Meichtry (U20) in 2:41.97 über 1000 m.

**Bronze:** Damian Wild (U18) mit 6.78 m im Weitsprung.

Dazu kommen weitere Spitzenresultate mit z.T. persönlichen (Hallen)-Bestleistungen und Saisonbestleistungen wie Mischa Kyburz (U18) mit 3.90 m im Stab, Aline Gloor (U20) im 400 m in 58.87, Derek Buccassi über 1000 m in 2.46.63 und Florence Nri (U18) über 200 m in 25.74.

Headcoach René Gloor und seine 7 Trainerinnen und Trainer Leistungssport hatten allen demnach allen Grund, mit den gezeigten Leistungen ihrer Athletinnen und Athleten sehr zufrieden zu sein.

Text: Thomas Maurer Fotos: René Gloor



Ditaji Kambundji und Trainerin Jennifer Gautschi.

## Cross Vereins-Europacup 2017 in Albufeira



Teamfoto vor dem Wettkampf: (oben v.l.n.r.) Tim Meichtry, Julien Christen, Joel Graber, Binyam Furui, Christoph Kellerhals (Coach). (unten v.l.n.r.) Chantal Schöni (Coach), Leana Messer, Anja Probst, Stephanie Gerber, Fiona Zoebeli

Zwei je vierköpfige U20 Teams des STB Leichtathletik liefen am 5. Februar an den europäischen Klubmeisterschaften im Cross in Albufeira. Das Frauenteam erreichte dabei den 9. und das Herrenteam den 10. Rang.

Nach einer langen Anreise mit Zug, Flugzeug und Bus erreichten wir erst am Freitag auf den Samstag um 01.30 Uhr unser Hotel in der Nähe des kleinen Städtchens Albufeira im Süden Portugals. Das Rennen war am Sonntag. Den Samstag nutzten wir, um die Wettkampfstrecke zu besichtigen. Die Vorfreude und die Nervosität auf das Rennen begannen zu steigen. Um uns ein wenig abzulenken, unternahmen wir Juniorinnen einen Ausflug ins nahegelegene Städtchen. Dabei entdeckten wir die frisch gepressten Orangensäfte der Region.

Da die Starts mit 10:30 Uhr für die Juniorinnen und 11:10 Uhr für die Junioren schon relativ früh angesetzt wurden, war am Wettkampftag zeitiges Aufstehen angesagt. Um 6:30 Uhr wurden in den Küchen der grosszügigen Appartements, die wir bewohnten,

Reis und Hörnli gekocht, aber auch Müsli und Brot zum Frühstück vorbereitet. Die Zeit bis zum Wettkampf überbrückten wir mit einigen Runden Tichu. Anschliessend trafen wir uns für ein Teamfoto, bevor wir uns auf den Weg zum nicht weit entfernten Laufgelände machten. Die Sonne schien, und die

chen Kanälen starten. Die Strecke war mit einem Graben, Steigungen und Hügeln sehr streng, doch meisterten wir sie alle, liefen gut im Mittelfeld mit und durften mit unserer Klassierung zufrieden sein.

Nach dem Lauf feuerten wir vom Streckenrand aus die weiteren Schweizer Frauen und Männer lautstark an. Danach gönnten wir uns ein leckeres Mittagessen und einen tollen Nachmittag am Strand. Am Abend feierten wir alle zusammen unsere Ergebnisse und liessen den erfolgreichen Wettkampftag mit einer Runde Tichu ausklingen.

Am Montagmorgen traten wir schweren Herzens, aber mit vielen tollen, neuen Erfahrungen und saftigen portugiesischen Orangen im Gepäck, die Heimreise aus dem warmen und sonnigen Portugal in die verschneite Schweiz an.



Die Freude der Athletinnen und Athleten ist auch nach dem Wettkampf spürbar.

Temperaturen waren mit 16 – 17 Grad Celsius ideal. Nach dem Einlaufen den herrlichen Orangenplantagen entlang waren wir bereit für unser Rennen. Wir mussten landesweise in Färich ähnli-

Wir danken allen ganz herzlich, die uns die Reise an diesen internationalen Wettkampf ermöglicht haben und freuen uns auf ein nächstes Mal.

Text und Bilder: Chantal Schöni

Resultate sind zu finden unter folgendem Link:

http://www.european-athletics.org/competitions/eccc-cross-country/history/year=2017/results/index.html

## Neues Leitungsteam beim STB Leichtathletik



Die neue Geschäftsleitung: (hinten von links) Markus Reber, René Gloor (vorne von links) Livia Stämpfli, Beatrice Fuchs. (Foto: Corinne Zohren)

Nachdem das Jahr 2016 von Wechseln in der operativen Führung und in der Administration geprägt war, wirkt seit Anfang dieses Jahres eine neu zusammengesetzte Geschäftsleitung.

Nach einer Phase der Neuorientierung im Herbst 2016 konnte der STB Leichtathletik per 1. Januar 2017 mit einer neuen Geschäftsleitung in die neue Saison starten. Sie setzt sich aus den drei Headcoaches der Bereiche Leistungssport, Nachwuchs und Running/ Walking sowie der Geschäftsleiterin zusammen.

Die bisherigen GL-Mitglieder Markus Reber (Headcoach Running/Walking) und Livia Stämpfli (Headcoach Nachwuchs) unterstützen die beiden Neuen René Gloor (Headcoach Leistungssport) und Beatrice Fuchs (Geschäftsleiterin) bei der Einarbeitung in die teilweise neuen Themengebiete. Beide Neuzugänge bringen jedoch viel Erfahrung aus bisherigen oder aktuellen Tätigkeiten mit.

**Beatrice Fuchs** übt die Funktion der Geschäftsleiterin in einem 25%-Pensum aus. Als Geschäftsführerin der STB Sport Services AG und des GrandPrix von Bern bringt sie für diese neue Aufgabe das nötige Rüstzeug mit. Die Gegebenheiten des STB kennt sie zudem seit ihrem Eintritt in die STB Sport Services AG vor 7 Jahren.

René Gloor ist in der Leichtathletik-Szene ein bekanntes Gesicht. Als 20-facher Schweizermeister (100 m / 200 m / Weitsprung / 4x100 m / 4x400 m), Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Los Angeles sowie dreifacher Senioren-Weltmeister kann er auf eine grosse Sportkarriere zurückblicken. Aber auch als Disziplinentrainer (Sprint/Weit) im TVL (1990-1999) und steter Beobachter der LA-Szene hat er sich ein grosses Wissen im Bereich der Trainingslehre angeeignet. Damit ist René die Idealbesetzung für den Posten des Headcoaches Leistungssport. Diese Funktion übt er in einem 20%-Pensum aus.

Eine wichtige Stütze im Team ist **Isabel Coello**. Die ehemalige Leistungssportlerin (Schwimmen) ist seit anfangs Januar 2017 in einem 30%-Pensum für die Administration der STB-LA verantwortlich. In der verbleibenden Hälfte ihres 60%-Pensums bei der STB Sport Services AG arbeitet Isabel für den STB Hauptverein, den GP und bernsport.

Die ganze Crew hat sich mit viel Elan in die neuen Aufgaben gestürzt und wird nun Schritt für Schritt die zahlreichen Herausforderungen angehen. Das Ziel ist es, Athletinnen und Athleten sowie Trainerinnen und Trainer wenn immer möglich ins Zentrum unserer Überlegungen und Handlungen zu stellen.

Beatrice Fuchs

## Winner Apéro 2016

Zum Winner Apéro für die Saison 2016 konnte Leichtathletik-Präsident Viktor Rossi am 12. Januar 2017 im Restaurant Schmiedstube eine grosse Anzahl Medaillengewinnerinnen und -gewinner sowie zahlreiche Mitglieder der STB-Leichtathletik-Familie begrüssen. Ehrengast war in diesem Jahr die vierfache OL-Weltmeisterin und dreifache OL-Europameisterin Judith Wyder.

Die STB-LA-Zauberzahl 2016 heisst: 25-12-14. Sie fasst die erfolgreiche Medaillenbilanz an Schweizermeisterschaften des vergangenen Jahres zusammen: 25 Goldmedaillen, 12 Silbermedaillen sowie 14 Bronzemedaillen. Eine wahrlich stolze Bilanz.



Medaillengewinnerinnen und -gewinner der SM Staffel 2016 mit Ehrengast Judith Wyder (links).



Judith Wyder übergibt Geschenke an die Langstreckenläuferinnen und -läufer.

Damit die Ehrungen der so zahlreichen Medaillengewinnerinnen und -gewinner gut über die Bühne gehen konnten, wurden die Geschenke an Athletinnen und Athleten durch Judith Wyder in Gruppen übergeben: Cross, Langstrecken, Mittelstrecken, Sprint, Sprung, Speerwurf, Kugel und Diskus, Teamwettkämpfe, Nachwuchswettkämpfe von Swiss Athletics.



Zuschauer in aufgelockerter Stimmung.

Zusätzlich wurden die internationalen Erfolge gefeiert. Die beiden «STB-Aushängeschilder» Mujinga Kambundji und Maja Neuenschwander weilten, wie meistens zu dieser Jahreszeit, in Trainingslagern im Süden. Sie grüssten die Anwesenden via Video-Botschaften. Anwesend war dafür Marianne Kämpf, welche an den Masters-Strassen-EM in Portugal Gold über 10 km W50 und

Bronze im Marathon W50 geholt hatte. Den Abschluss des Abends bildete ein grosszügiges Apéro für alle.

> Text: Simon Scheidegger Fotos: Livia Stämpfli

## Spitzensport trifft Komplementärmedizin



Organisatorin Verena Weibel (rechts) mit Gastgeberin Jacqueline Ryffel (links).

Unter diesem Motto trafen sich auf Einladung von Benedikt und Verena Weibel am 16.11. 2016 Mitglieder des Fördervereins STB Leichtathletik mit den von ihnen unterstützten Athletinnen und Athleten. Die letzte Veranstaltung des Jahres fand in den soeben neubezogenen Räumlichkeiten der Firma Spagyros in Worb statt.

Zur Einleitung erzählten Mujinga Kambundji und Maja Neuenschwander von ihren eindrücklichen Erlebnissen an den Europameisterschaften in Amsterdam und an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro.

Danach hielt Jacqueline Ryffel, Geschäftsführerin von Spagyros, ein kurzes Referat zum Thema «Spitzensport trifft Komplementärmedizin», welches sie mit ihrem Sohn Christoph vorbereitet hatte. Es ging dabei hauptsächlich um den Zusammenhang zwischen Trainingshäufigkeit, Trainingsumfang und Verletzungsrisiko. Dabei wurde klar, dass auch mit Komplementärmedizin

und Heilmitteln aus der Natur erfolgreich gearbeitet werden kann. Anschliessend stellte sie ihre Firma kurz vor: Unter dem Leitsatz der Firma «Arzneimittel. Von der Natur geschaffen. Von Hand vollendet» sind über 40 Mitarbeitende an drei Standorten beschäftigt. In Malmaison bei St. Brais (JU) werden



Mujinga mit der EM-Medaille.

Heilpflanzen angebaut und Wirkstoffe daraus hergestellt. Am Hauptsitz in Worb werden die Fertigarzneien produziert und in der ganzen Schweiz vertrieben. Im deutschen Rottweil befindet sich die Vertriebsgesellschaft für Deutschland. Die Teilnehmenden konnten sich in der Folge bei einem interessanten Rundgang durch die Firmenräumlichkeiten davon überzeugen, wieviel aufwändige Handarbeit tatsächlich hinter den Spagyros-Produkten steckt.



Maja zeigt ihre Rennschuhe der Saison 2016.

Zum Abschluss wurden alle Teilnehmenden zum gemütlichen Apéro-, Pasta- und Dessertbuffet eingeladen. Herzlichen Dank den beiden Firmen Spagyros und Markus Ryffel's für diesen tollen Abend.

> Text und Bilder: Simon Scheidegger

## Festschrift 100 Jahre STB Leichtathletik:

## Wir suchen attraktive Bilder

Die Leichtathletik-Riege des STB wurde 1917 gegründet. Der Verein STB Leichtathletik feiert somit in diesem Jahr sein 100 jähriges Jubiläum. Dazu wollen wir eine Festschrift publizieren. Wir suchen auch



historische Aufnahmen, wie hier von Dr. Paul Wyss (Foto pwm). Dr. Paul Wyss war in den 1950er-Jahren ein herausragender STB-Diskuswerfer und SCB-Standard-Torhüter. In beiden Sportarten stand er insgesamt 20 Mal im Nationalteam.

Ein Redaktionsteam unter der Leitung von Heinz Schild hat dazu bereits die Vorarbeiten aufgenommen. Folgende STB-Mitglieder arbeiten seit Ende 2016 an diesem einmaligen Projekt: Hans Beyeler, Fritz Holzer, Thomas Maurer, Charly Pfister, Ueli Scheidegger, Kari Signer, Pi Wenger, Roger Schneider (Schneiderdruck) und LA-Präsident Viktor Rossi.

In der rund 200 Seiten umfassenden Festschrift sollen interessante Geschichten und Anekdoten erzählt und die historische Entwicklung der STB Leichtathletik aufgezeigt werden. Ergänzt wird die Publikation mit Fakten und Zahlen aus der langen und stolzen Geschichte unseres Vereins.

Was wäre ein Jubiläumsband ohne attraktive Bilder? Sie sollen unsere Festschrift zusätzlich informativ und interessant machen, für Insider, aber auch für einen grösseren Leserkreis!

#### Aufruf an alle!

- Wer hat Bildmaterial (möglichst Originale) und stellt uns dieses zur Verfügung?
- Alle Fotos und Bilder bleiben Eigentum der Leihgeber und werden selbstverständlich nach Abschluss der Arbeiten wieder zurückgegeben.
- Frist: So rasch als möglich
- Kontaktperson:
   Heinz Schild
   Eichlihubelweg 2
   3112 Allmendingen
   031 951 75 61
   heinz@schild.com

Bei Fragen oder Unklarheiten steht euch Heinz Schild als Chefredaktor gerne zur Verfügung.

Besten Dank für eure Mithilfe und Unterstützung!

Viktor Rossi Präsident STB Leichtathletik

## Die Förderer der STB Leichtathletik

Vielen Dank für eure enorm wertvolle und grosszügige Unterstützung!

#### Förderer:

Baumat AG

Peter Bohnenblust

Daniel Fontana

Jacky Gillmann

Grand-Prix von Bern

Susi-Käthi Jost

Köstliches für Kenner

Yvonne Kurzmeyer

Hansruedi Müller\*

Walter und Esther Neuenschwander

Monica Rossi

Markus Ryffel's

**Ulf Schiller** 

Karl Signer

Esther Urfer

Valiant Bank AG

Voberna AG

Auto Werthmüller AG, Thun

Beat Wieland

Adrian A. Wildbolz

Peter Wirz

#### **Ehemalige Förderathleten:**

Cédric El Idrissi David Gervasi Mireille Gigandet-Donders Nadine Glauser-Rohr Adi Krebs Alain Rohr Daniel Vögeli

#### Partner:

Xaver Weibel

Restaurant Emmenhof, Werner Schürch Spagyros AG, Worb UBS Bern / Simon Rentsch Restaurant II Grissino, Bern Valiant Bank AG Benedikt und Verena Weibel

Und weitere 8 Förderer, die nicht genannt werden möchten.

\*Ehemaliger Präsident Swiss Athletics

### Mujinga Kambundji läuft mit Saisonbestzeit auf Platz 4

Einmal mehr lieferte Mujinga Kambundji in einem Final an einer internationalen Meisterschaft eine Topleistung ab.

Im 60-m-Endlauf an der Hallen-EM in Belgrad am 5. März lief die 24-jährige STB-Sprinterin mit Saisonbestzeit von 7.16 auf Platz 4. Von den Rängen 2 und 3 trennten sie nur gerade 6 Hundertstel.

Damit war sie um einen Rang besser platziert als vor zwei Jahren in Prag.

### Mujinga Kambundji: Preisträgerin Bärnchampion 2016

Die Stadt Bern hat am 10. März 2017 im Zentrum Paul Klee erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des letzten Jahres geehrt.

Siegerin der Kategorie Einzelsportlerin Elite ins Mujinga Kambundji.

Die 7 Bärnchampions wurden aus 162 Teilnehmenden gekürt. Zur Hälfte zählte das offene Online-Voting und zur Hälfte der Entscheid der Fachjury.



## 9 STB-Medaillen an derCross-SM in Spiegel bei Bern

Die Schweizer Cross Meisterschaften wurden nach längerem Unterbruch am 5.März wieder einmal in der Region Bern, genauer in Spiegel bei Bern, ausgetragen. Die STB-Läuferinnen und -läufer erreichten folgende hervorragende Podestplätze:

Kerstin Rubin, Kurzcross Frauen U23: Gold Barblin Remund, Kurzcross Frauen U23: Bronze Dominik Rolli, Langcross Männer U23: Bronze Luca Noti, Kurzcross Männer: Silber Marc Bill, Kurzcross Männer: Bronze Binyam Furui, Junioren U20: Gold Fabien Kaiser, Jugend U16M: Bronze Noée Wipfli, Schülerinnen U12W: Bronze Urs Schönholzer, Männer M45: Silber

Weitere Resultate unter: www.cross-sm-2017.ch/start-ranglisten/

## Einladung zur STB Sportbörse

Sonntag, 2. April 2017 im Rahmen des GP-Trainings 09.00 - 12.00 Uhr im Foyer Wankdorf



- → Gebrauchte Artikel von STB Athleten preiswert erstehen
- → Schuhe von Vaucher Sport Spezialist kaufen
- → die offizielle STB Bekleidung anprobieren und bestellen

Verkauf auch Du Deine gebrauchten Sportsachen, z.B. Sportkleider, Lauf-, Hallen- oder Stachelschuhe. Dabei gilt es Folgendes zu beachten:

- → Anschreiben der Ware mit Grösse, Preis & Verkäufername
- → Annahme der Artikel ab 08.30 Uhr. Abrechnung der Einnahmen und Rückgabe von nicht verkauften Artikeln bis 12.15 Uhr
- → 20% des angeschrieben Preises gehen in die Nachwuchskasse

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. In der kleinen **Festwirtschaft** werden Hot-Dogs, Kaffee, Tee, Kuchen und mehr verkauft. Der Erlös geht an den STB Leichtathletik Nachwuchs.











Ausflüge Reisen in ganz Europa Garage Reparaturen aller Marken Car von 15 - 84 Pl. Neukomm Andreas CH- 3755 Horboden Tel. 033 681 21 69 Fax 033 681 21 54 www.neukomm-car.ch info@neukomm-car.ch



## LAUFSCHUH-BERATUNG MIT HAND UND FUSS

Jorge Garcia, Shop-Leiter von «Ryffel Running by SportXX» in der Berner Marktgasse, weiss was Läuferinnen und Läufer wollen und brauchen. Er trainiert selber mindestens zwei Stunden täglich, während der Marathon Vorbereitungsphase noch mehr, z.B. für den London Marathon. Der ehemalige spanische Profiläufer kennt sich mit der richtigen Ausrüstung bestens aus und kann ihnen den richtigen Laufschuh empfehlen. Seine grössten Erfolge als Shop-Leiter sind begeisterte Kunden, die dank passendem Material und seiner Beratung ihr Laufniveau verbessern konnten. Er freut sich schon auf Ihren Besuch.

Ryffel Running by SportXX Filialen in Ihrer Nähe: Bern – Marktgasse, Brügg – Centre, Schönbühl – Shoppyland





### medbase







#### **Gesundheit und Sport im Zentrum**

Medbase | Zentrum für Sport und Bewegungsmedizin Schwanengasse 10 | 3011 Bern T 031 990 31 11 bern-zentrum@medbase.ch www.medbase.ch

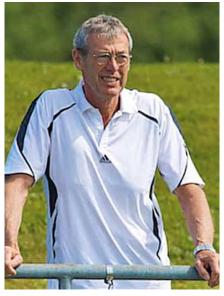
- Sportmedizin, Manuelle Medizin, Rheumatologie und Osteopathie Dr. med. Sibylle Matter Brügger und Dr. med. Theo Rudolf
- (Sport-)Medizinische Massage Boris Kabitz, Verena Grogg und Fabian Salvisberg
- (Sport-)Physiotherapie Christa Wenker und Team

## Eine kleine Rechnung

#### Hast du dir schon einmal überlegt, wieviel Freizeit im Leben eines Trainers oder einer Trainerin bleibt?

Bekanntlich hat das Jahr 365 Tage. Eine normale Person schläft oder ruht 8 Stunden pro Tag. Das sind aufs Jahr gerechnet 121.66 Tage. Es bleiben gut 243 Tage. Für die Arbeit (inkl. Arbeitsweg) setzt dein Trainer oder Trainerin täglich 9 Stunden ein. Das sind übers Jahr 136.875 Tage. Zur Verfügung stehen ihr oder ihm noch 106.5 Tage. Für Ernährung, Körperpflege und weitere lebensnotwendige Dinge setzt sie oder er täglich 2 Stunden ein. Das entspricht 30.5 Tage. In den 76 Tagen, die übrig bleiben, nimmt sie oder er Familienpflichten wahr für Elternabende, Vaki-Turnen, Kindergeburtstage und ganz normale Kinderbetreuung. Wir rechnen hier mit Kindern, die bereits etwas älter sind, so dass sie oder er dafür nur einen halben Tag pro Woche einsetzen muss. Somit haben wir noch 50 Tage offen.

Praktisch jede Woche ist er oder sie mit der Leitung eines Trainings von 2 Stunden beschäftigt. Mit Anfahrtsweg und



Trainer oder Trainerin in einem Verein zu sein, ist keine einfache Aufgabe: Eingespannt in Beruf, Familie und Trainingsarbeit bleibt ihm kaum Erholungszeit. (Foto: Fritz Berger)

Vorbereitung eines Trainingsplans sind es 4 Stunden pro Woche. Auf 48 Wochen gerechnet ergibt das 8 Tage. Es sind noch 42 Tage zu vergeben. Ziehen wir ein zweiwöchiges Trainingslager ab, bleiben noch 28 Tage. Damit dein Trainer oder deine Trainerin dich optimal betreuen und trainieren kann, besucht er oder sie jährlich einen Weiterbil-

dungskurs von 5 Tagen. Kommen noch Verbandstagungen und Vereinsanlässe dazu (3 Tage), hat sie oder er noch 20 Tage offen. Fast hätten wir die Wettkämpfe vergessen: Normalerweise sind die Wettkämpfe nicht gerade um die Ecke; mit An- und Rückreise vergeht schnell einmal ein Tag. Bei 12 Wettkämpfen pro Jahr bleiben noch 8 Tage übrig. Um sich vom Dauerstress zu erholen, gönnen wir deinem Trainer oder deiner Trainerin eine Woche Ferien.

#### Fazit:

## ES BLEIBT DEINEM TRAINER ODER TRAINERIN EIN EINZIGER TAG FREIZEIT IM JAHR ÜBRIG!!!

Möglicherweise ist sie oder er an diesem Tag krank und muss im Bett bleiben...

Solltest ausgerechnet DU mehr Einsatz von deinem Trainer oder deiner Trainerin fordern: Denke das nächste Mal im Training an die Rechnung!

(© Falkenstein Chutz Okt. 1991, adaptiert)

Urs Schönholzer

# FUHRER+PARTNER TREUHAND AG

Steuerberatung
Abschlussberatung
Buchführungen
Revisionen

Worbstrasse 223 · Postfach 271 · 3073 Gümligen Tel. 031 954 04 44 · Fax 031 954 04 40 info@fuhrerpartner.ch · www.fuhrerpartner.ch

## STB-Magnet New York City Marathon

Er ist nicht der älteste und auch nicht der schnellste Marathon. Dennoch hat sich der New York City Marathon (NYCM) bereits vor rund dreissig Jahren zum unangefochtenen Leader emporgeschwungen. Eine Viertelmillion bittet Jahr für Jahr um die Startzulassung. Aus logistischen Gründen ist das Feld auf 50'000 beschränkt. Interessante Geschichten verbinden den STB mit dem NYCM.

«Wenn ich ein Ereignis auswählen müsste, das mein Leben völlig veränderte, dann wäre dies mit Sicherheit der NYCM». So äussert sich die Norwegerin Grete Waitz im reich illustrierten Buch 'The New York City-Marathon'. Praktisch aus dem Nichts siegt sie 1978 in New York mit neuem Weltrekord (2:32:30). Sie triumphiert auch im Folgejahr. Als erste Frau bricht sie die 2:30:00-Grenze (2:27:33). 1980 folgt der Hattrick und Weltrekord Nummer drei (2:25:42). Das grosse Ding folgt erst noch: 9x steht Grete Waitz in New York zuoberst auf dem Siegerpodest!

#### **Link Nummer 1: Alberto Salazar**

Im Herbst 1981 befinden wir uns in den Vorbereitungen zum 1. Grand-Prix von Bern. Nicht nur die Streckenführung, Zeitmessung und eine Flut von Bewilligungen müssen hingekriegt werden. Auch die Werbung soll top sein: Das Logo mit den drei rennenden Bären hat der Berner Grafiker und OL-Schweizer Meister Roland Hirter geschaffen. Nun braucht es noch attraktive Bilder. Ein Dutzend STB-Läufer kurven am Zytglogge vorbei. Alle mit verschiedenen National-Dresses ausgerüstet. An der Spitze läuft das «Original» in der Person von Alberto Salazar, dreifacher Sieger des NYCM und Inhaber der Marathon-Weltbestleistung!



Franziska Rochat-Moser beim Sieg am NYCM, dem grössten ihrer Karriere. (Foto: New York Runner)

#### **Link Nummer zwei: Grete Waitz**

1988 gelingt Markus Ryffel ein grosser Schachzug. Er verpflichtet eine Weltrekordlerin für den Grand-Prix: Grete Waitz, die damals 8-fache New York-Marathon-Siegerin. Die Norwegerin dankt es mit einem phänomenalen Streckenrekord (52:31.5, auf dem damaligen Parcours). Ein halbes Jahr später gewinnt Grete Waitz auch in New York. Es ist ihr 9. Sieg!

## Link Nummer 3: Der Triumph von Franziska Rochat-Moser

Der Traumlauf von Franziska Rochat-Moser 1997 am NYCM: Das 42-km-Rennen wird für die STB lerin zum grössten Triumph ihrer leider allzu kurzen Karriere und zum Durchbruch in die Weltklasse. Kein Journalist hat die Startnummer 12 im Fokus. Die grossen Favoritinnen sind Weltrekordlerin Tegla Loroupe, Vorjahrssiegerin Aneta Catuno



Max-Peter Kleefeld (STB-Senior) beim Anfeuern seiner Familienangehörigen. (Foto: Kim Huber)

und Berlin-Marathon-Siegerin Colleen de Reuck. Bei der Siegerehrung im Central Park fehlt den Organisatoren die Schweizer Nationalhymne! Die unglaubliche Tragik: Franziska Rochat, 37-jährig, wird 2002 bei einem Bergunglück oberhalb von Les Diablerets schwer verletzt und stirbt Stunden später im Universitätsspital Lausanne.

## Link Nr. 4: GP-Bern-Gewinner siegt auch in New York

Am 14. Mai 2016 erleben wir am Grand-Prix erneut Weltklasse: Der amtierende Marathonweltmeister Ghirmay Ghebreslassie gewinnt das 16-Meilen-Rennen hoch überlegen, zur Freude seiner eritreischen Landsleute, die ihn am Ziel enthusiastisch empfangen. Als würde Ghebreslassie den Link vom GP Bern zum NYCM bereits kennen: Wer in Bern gewinnt, kann auch in New

## Vorbildliche Information beim NYCM

Kein Marathon der Welt glänzt durch eine derartige Fülle von Informationen. Von 1970 bis 2016 sind sämtliche Ergebnisse dokumentiert.

Einige Mausklicks auf der Homepage, und schon bist du dabei:

- 1. http://www.tcsnycmarathon.org/
- 2. «results» anklicken
- 3. «Results Archive anklicken
- 4. Surname und Name anklicken...
  ...und schon bist du dokumentiert.



Ghirmay Ghebreslassie, der Sieger vom GP Bern 2016 und vom NYMC 2016.

York siegen: Der Olympia-Fünfte von Rio lässt am NYCM 2016 in einem grossen Rennen sämtliche Favoriten hinter sich.

#### Link Nr. 5: Markus Ryffel

Markus Ryffel, der (noch) Schweizer Rekordhalter auf der 3000- und 5000-m-Distanz, ist inzwischen 62 und etwas langsamer geworden, aber immer noch sehr fit. Für ihn begann das Abenteuer NYCM 1977, als er mit einer Zeit von 2:19:14 enttäuschender 16. wurde. Für Ryffel war es das Signal: «Schuster bleib bei deinen Leisten. Deine Arena ist das Stadion». Dafür ist der NYCM festes Standbein in Ryffels geschäft-

lichen Aktivitäten geworden. Jahr für Jahr bietet er Reisen an den weltgrössten Marathon an. Dort begleitet er seine Kundinnen und Kunden als Tempomacher, gibt ihnen Ratschläge und motiviert sie, am 6. November 2016 nun zum 26. Mal!

Inzwischen hat Markus, zusammen mit seinem Bruder Urs, der übrigens 30x den NYCM gefinisht hat, total 5600 Läuferinnen und Läufer nach New York begleitet. Das hat ihm Privilegien und eine sympathische Würdigung im offiziellen NYCM-Jubiläumsbuch eingetragen.

Heinz Schild



### www.awt-treuhand.ch



Treuhandbüro für KMU und Private

Treuhand Unternehmensberatung Steuern Revisionen

AWT Andreas Wirth Treuhand Bellevuestrasse 116 3095 Spiegel b. Bern 031 971 77 11 info@awt-treuhand.ch

## Laufend unterwegs

#### Steinhölzlilauf, 27. November 2016, Liebefeld



Christina Gossewisch auf der Kurzstrecke. (Foto: Markus Reber)

Am Laufhit zum Saisonabschluss feierten einige STB Runners sportliche und persönliche Erfolge. Allen voran unsere Running-A-Leiterin Rahel Meili, die mit Partnerin Ekroll Jahren Silje (STB OL) zusammen den übrigen Konkurrentinnen im Staffellauf der Frauen keine Chance liessen: 1. Rang mit mehr als 1 Minute Vorsprung! Auf der Langdistanz (10,5km) setzte Dora Rodriguez voll auf ihre langjährige Lauferfahrung und belegte Rang 3 in der Kategorie W60. Ebenfalls einen motivierenden 3. Kategorienrang eroberte sich Anne Müller nach langer Verletzungspause (Kurzstrecke 4,4km). Mit einer bemerkenswerten Gruppenpräsenz bewiesen die Teilnehmenden, dass man/frau auch in der STB Running Laufgruppe 9 wettkampfmässig rennen kann: Heinz Güntert (10.) und Christina Gossewisch (23.) auf der Kurzstrecke, Matthias Hänni (23. M30) und Martin Amstutz (33. M50) auf der Langstrecke.

#### Bärner Brüggelouf, 7. Januar 2017, Bern Bierhübeli



Ein Anlass mit weiterem Erfolgspotential. (Foto: Matthias Röder)

Klirrende Kälte (-11,5 Grad) begleitete die ca. 180 Teilnehmenden an diesem speziellen Laufevent guer durch die Stadt Bern. Trainingshalber gelaufen wurde in sechs Leistungsgruppen zwischen 5:00 min/km und 7:30 min/km. Für das optimale Lauftempo, die richtige Streckenwahl und die nötige Wärme sorgten die STB Coaches Daniel Messerli, Caroline Ruffiner, Pera Mitrovic, Ändu Moser, Beat Hinni und Katja Jutzeler. Ins Leben gerufen wurde der Bärner Brüggelouf von Jrene Rolli (Buchautorin «Hilfe, mein Mann läuft») und Daniel Beyeler (Ex STB-Mittelstreckenläufer). Über 21 Brücken musst du laufen!

#### Neujahrsapéro, 10. Januar 2017, Restaurant Dählhölzli



Pia Jorquera und Julia Vogel strahlen um die Wette. (Foto: Ändu Moser)

Neujahrsapéro bedeutet gleichzeitig auch kameradschaftliches Treffen unter Gleichgesinnten. Eine bunte Läuferschar erfreute sich an Züpfe und Hamme. Dabei wurde geplaudert, getratscht, diskutiert und philosophiert. Aber nicht nur! An diesem traditionellen Anlass blickten Markus Reber und Christoph Scherz zurück ins 2016, informierte Salome Weber über Neuentwicklungen im Verein und Gabriel Lombriser schaute voraus ins 2017. Mit rund 90 Anwesenden sind wir und das Restaurant Dählhölzli an Kapazitätsgrenzen gestossen.

## Wintersportwochenende, 20. – 22. Januar 2017



Primawetter für ein Wintersportwochenende. (Foto: Ändu Moser)

Was für eine Schneelandschaft, welch blauer Himmel mit strahlendem Sonnenschein! Wundervolle Bilder erreichten uns vom diesjährigen Wintersportwochenende im Gurnigel. Mehr Bilder sind ersichtlich auf FACEBOOK Account «STB Leichtathletik Running» und auf Website www.stb-la.ch/medien/bilder/

Markus Reber

## Die Porträt-Stafette

Diese Stafette der besonderen Art soll unsere Mitglieder bekannter machen. Eine Läuferin oder ein Läufer wird in jedem STBinfo in Kurzinterviews vorgestellt. Die Interviewten bestimmen jeweils, wer das nächste Mal zum Zug kommt. Sie wählen eine Läuferin oder einen Läufer einer anderen Running-Gruppe aus und können die Einstiegsfrage stellen.

#### Matthias Hänni



Wohnort: Wabern
Geburtstag: 9.5.1977
Eintritt STB: 14.11.2014
Laufgruppe: Gruppe 8

Die Einstiegsfrage stellt Erika Kneubühl:

#### Matthias, du bist ehrgeizig am Trainieren. Du machst einen Berglauf nach dem anderen. Was ist dein Ziel für dieses Jahr?

Sofern ich gesund bleibe, möchte ich dieses Jahr den kurzen Eiger Ultralauf 16 km bestreiten. Das Wichtigste ist jedoch die Freude am Laufen beizubehalten.

#### Welche Werte sind dir – neben dem sportlichen Geist – in deinem Leben auch noch wichtig?

Gesundheit, Freundschaft und Familie pflegen. Immer fair gegenüber dem Mitmenschen sein und versuchen, mit einem Lächeln durchs Leben zu gehen.

#### Was bedeutet dir Erfolg?

Erfolg ist zweitrangig. Wichtig ist es, gesund und glücklich im Ziel angekommen zu sein. Wenn man sieht, was man erreicht hat, ist das Glücksgefühl meistens sehr hoch.

#### Ich laufe weil...

...ich mich nach einem Tag im Büro noch etwas bewegen muss. Für meine Gesundheit tue ich etwas, bin erst noch in der Natur und tanke so frische Energie für den nächsten Tag.

### In meinem Leben erlebte ich noch nie

...einen Marathonlauf.

#### Nach meinem Lauftraining...

...bin ich meistens glücklich und manchmal erschöpft!

#### In meinem Läuferleben bevorzuge ich: Long Run oder Intervall?

Intervall. Ich gehe gerne an die Grenzen. Manchmal kommt es vor, dass ich sie auch überschreite.

#### Heiss oder kalt?

Eher kalt.

#### Gurten oder Aare?

Gurten. Als Emmentaler spricht sich dies von selbst!

#### Lauftechnik oder Kraft?

Zum Laufen ist beides sehr wichtig!

#### Erlebnis- oder Stadtlauf?

Eher Erlebnislauf. Er hat stets etwas Spannendes. Stadtläufe wie der GP von Bern können aber auch sehr schön sein.

#### Lang- oder Kurzdistanz?

Im Moment noch Kurzdistanz.

#### Wer löst dich in der STB-Porträt-Stafette ab? Und wie heisst deine Einstiegsfrage an deine Nachfolgerin? Isabel Morales.

Deine Leistungskurve zeigt steil nach oben. Wo siehst du deine Grenzen?

## Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der STB Trainingszentrums AG

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19.00 Uhr Restaurant Allresto, Effingerstr. 20, 3008 Bern

#### Traktanden:

- 1. Abnahme des Geschäftsberichtes (Jahresbericht und Jahresrechnung 2016) Bericht der Revisionsstelle
- 2. Entlastung des Verwaltungsrates
- 3. Verwendung des Bilanzgewinns
- 4. Wahlen
- 5. Verschiedenes

Den Geschäftsbericht können die Aktionäre 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft, Seilerstrasse 21, 3011 Bern einsehen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Für den Verwaltungsrat der STB Trainingszentrums AG

Charlotte Liechti



## Special Olympics am GP Bern 2016

Charles Heine aus unserer Running Abteilung wirft einen Blick zurück auf den Grand Prix Bern 2016 aus einer ganz speziellen Optik. Er berichtet über seine Erlebnisse in der Kategorie Special Olympics Unified.



GP Special Olympics 2016 / Legende: Charles Heine mit Adrian (rechts).

Der GP von Bern verlief für mich im letzten Jahr etwas anders als gewohnt. Der erste GP Bern mit einer Special Olympics Unified Kategorie war ein voller Erfolg. Über 100 Läuferteams waren am 14. Mai 2016 am Start. Simon Ammann, Botschafter von Special Olympics, lief mit den Athleten mit und meinte kurz vor dem Start augenzwinkernd: «Mein Ziel ist es, einfach möglichst im Windschatten meines Laufpartners zu bleiben.» Das dachte ich mir auch.

Ich habe mich im Vorfeld als Begleiter für diesen Anlass gemeldet. Auf die Idee kam ich, weil ich im November 2012 einen Basiskurs bei Special Olympics besuchen durfte. Dabei habe ich mir ein Diplom als Begleiter von handicapierten Sportlerinnen und Sportlern

erworben. Jetzt konnte ich diese Ausbildung in der Praxis anwenden. Meine Anmeldung wurde angenommen. Pünktlich um die Mittagszeit habe ich mich am vereinbarten Treffpunkt gemeldet. Sogleich wurde mir mein Laufpartner zugeteilt: Adrian, ein junger sehr dynamischer Sportler ohne sichtbare körperliche Einschränkungen. Wir kamen ins Gespräch, und ich fragte ihn, welche Sportarten er mache. Das waren gemäss seinen Aussagen ein wenig Unihockey. Sonst sei er nicht so sportlich unterwegs.

Doch dann verlief alles ganz anders. Beim Startschuss lief Adrian ganz cool dem Auto mit den filmenden Reportern hinten nach. Als etwas langsam Startender war ich noch nicht auf Touren. Ich dachte mir, Ziel ist doch, miteinander zu laufen. Aber Adrian war so begeistert, dass er einfach an der Spitze laufen wollte. Ich hatte meinen «Begleiter» immer auf Sicht – war aber etwa 15 Sekunden weiter hinten. Während des gesamten Laufes hat er diesen Vorsprung gehalten. Adrian hatte so viel Energie und Freude, dass er diese Parforceleistung durchgehalten hat.

Alle Läufer schafften die 1,6 km lange Strecke problemlos in der vorgegebenen Zeit und wurden im Ziel vom Publikum begeistert empfangen. Sieger wurde Sascha Meier, gefolgt von seinem Begleiter Simon Ammann. «Mein» Läufer Adrian war etwas später, aber mit einer super Zeit ebenfalls unter den ersten 3 Läufern klassiert. Ich folgte mit meinem Abstand, den ich mir schon zu Anfang eingehandelt hatte. Im Ziel herrschte eine sehr ausgelassene und freudige Stimmung. Es wurde jeder Läufer herzlich empfangen und mit Applaus bedacht.

Adrian empfing mich am Ziel mit einem Siegerlächeln und war völlig aus dem Häuschen ob seines Erfolgs. Allein dafür hat es sich gelohnt mitzulaufen.

Der Event war für alle ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an alle Spender und auch an die Athleten von Special Olympics, die diesen Event zu einem stimmungsvollen Ereignis gemacht haben. Es war für mich ein ganz spezieller und sehr bewegender Morgen. Das Einlaufen habe ich dann später vor meinem effektiven Lauf, dem «richtigen» GP von Bern, nochmals absolviert. Ich danke auch den Organisatoren des GP dafür, dass sie diese neue Kategorie aufgenommen haben. Eine Fortsetzung wäre aus meiner Sicht ein grosser Gewinn für die Laufszene Bern.

Übrigens: Der Lauf der Special Olympics findet auch in diesem Jahr statt: Start des Rennens wird um 11.45 Uhr sein.

Charles Heine

## Nachhaltigkeit beim Grand-Prix von Bern

Was heisst Nachhaltigkeit bezüglich einer so grossen Laufveranstaltung wie dem GP Bern? Das OK hat dazu Ziele und Strategie festgelegt, um eine nachhaltige Grundhaltung konsequent anzugehen und umzusetzen.

Das Trendwort «Nachhaltigkeit» tönt toll. Welche Firma oder Organisation will sich dieses Schlagwort nicht auf die Fahne schreiben? Aber was heisst es denn genau? Zieht man Wikipedia zu Rate, stammt das Wort «Nachhaltigkeit» vom Verb «nachhalten» ab und bedeutet «längere Zeit andauern oder bleiben». Im Vordergrund steht bei der Ressourcennutzung die Bewahrung der wesentlichen Eigenschaften wie Stabilität und natürliche Regenerationsfähigkeit des jeweiligen Systems.

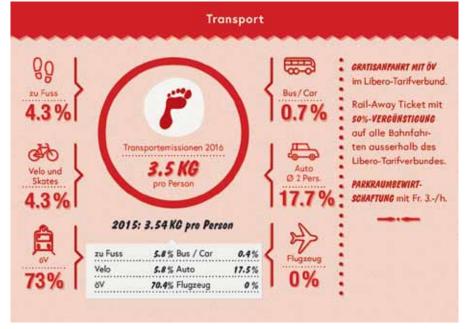
Welche Ziele und Strategie stehen beim GP Bern in Sachen Nachhaltigkeit im Vordergrund?

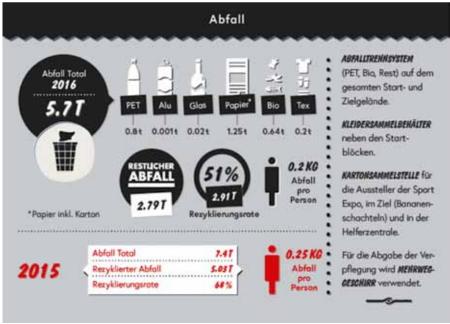
#### **Unsere Ziele**

- Wir wollen erreichen, dass mindestens 90% der Teilnehmenden mit dem ÖV, mit dem Fahrrad oder zu Fuss anreisen.
- Wir halten die Abfallmenge mindestens konstant bzw. reduzieren sie bei gleichbleibenden oder fallenden Teilnehmerzahlen.
- Wir verhindern Beschädigungen der Landschaft.
- Wir unterstützen Vereine aus der Region und Organisationen, die sich für sozial benachteiligte Menschen einsetzen.

#### **Unsere Strategie**

- Wir treffen gezielte Massnahmen, beziehen das Thema Umweltschutz bei neuen Projekten in unsere Überlegungen mit ein und überprüfen regelmässig das bestehende Massnahmenpaket.
- Wir pflegen den regelmässigen Austausch und die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem Bereich Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit und erhalten so die neusten Informationen zu neuen Massnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten.





 Wir überprüfen bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern die Vereinbarkeit mit unseren Zielsetzungen.

In Zusammenarbeit mit dem Partner Migros wird seit 2015 ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Er beinhaltet folgende Themen:

#### Beschaffung:

Was kommt aus der Schweiz/aus der Region?

#### Transport:

Wie sind die Teilnehmenden angereist?

#### Abfall:

Wie viel Abfall wurde verursacht? Wie viel wurde rezykliert?

#### Verpflegung:

Wie war das Angebot?

#### Sicherheit:

Wie viele (Un-)Fälle wurden registriert?

Für die Veranstaltung im Jahr 2016 wurde der Nachhaltigkeitsbericht erstmals in einer neuen Form publiziert und zwar als Film. Dieser ist auf unserer Webseite zu finden unter www.gpbern. ch/de/nachhaltigkeit.

Auch beim kommenden GP werden wir alles daransetzen, die Nachhaltigkeits-Ziele zu erreichen. **Bitte helft mit!** 

Corinne Zohren

#### Wir empfehlen uns für

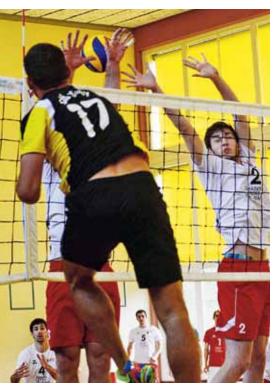
- Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum
- Vermietung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Kauf und Verkauf von Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Verkehrswertschätzungen von Liegenschaften
- Allgemeine Treuhandfunktionen







## Vor Saisonende: Zwischenbilanz



David Senn im Angriff. (Foto: Andreas Bochsler)

Die Saison 2016/2017, welche zurzeit noch nicht in allen Ligen beendet ist, zeigt auf, dass im Volleyballsport Sieg und Niederlage sowie Freude und Leid nahe beieinanderliegen und Erwartungen enttäuscht oder übertroffen werden können.

## TEAM HERREN 1 Nach schwachem Start Rang 2 in der Qualifikation

Papiermühle first, STB second! So lautete die Rangliste der diesjährigen Volleyball-Meisterschaft nach der Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die NLB. Dass wir in dieser Saison überhaupt soweit gekommen sind, ist schon erstaunlich. Im Oktober/November waren wir noch mit dem Kraftaufbau/Ballhandling beschäftigt. Entsprechend waren die Leistungen beim

Einstieg in die neue Saison schwach. In den ersten 4 Matches haben wir zwei Niederlagen kassiert und ein Spiel erst im Tie-Break gewonnen. Die magere Bilanz nagte extrem an unserem Stolz. In der Folge haben wir den Schalter umgelegt und das Feld von hinten aufgerollt. Seither haben wir nur gerade gegen Papiermühle im Tie-Break verloren und einen Punkt in Delémont liegen gelassen. Wegweisend für die Wende war der klare Sieg kurz vor Weihnachten gegen den VBC Uni Bern, den direkten Konkurrenten um den 2. Playoff-Platz. Für die Playoffs konnten wir uns bereits vor der letzten Runde qualifizieren, obwohl selten die gleichen 6 Spieler auf dem Feld standen und wir häufig vom Verletzungspech verfolgt wurden.

#### Nun für den Final qualifiziert

Unser Playoff-Halbfinal-Gegner war der Volleyballclub Thonon, am Südufer des Lac Léman beheimatet. Gegen den französischen Gegner haben wir am 25. Februar auswärts im Tie-Break verloren, am 4. März jedoch zuhause 3:0 gewonnen und uns damit für den Playoff-Final qualifiziert.

Im Playoff-Final treffen wir nun wieder auf den Gruppen-Ersten Volleyball Papiermühle und freuen uns auf zwei spannende Spiele!

#### Wie es zur grossen Leistungssteigerung kam

Zur grossen Leistungssteigerung beigetragen haben die sehr guten Trainings und das Coaching von Muriel Grässli sowie die zwischenzeitliche Aushilfe durch unsere letztjährige Trainerin und Coachin, Yvonne Haldimann, an der «Bande».

Tobias Zaugg

## TEAM DAMEN 1 Kampf gegen den Abstieg

Noch zwei Spiele stehen in der laufenden Meisterschaft aus, bis alle Punkte verteilt sind. Dann wird sich zeigen, welche Mannschaften in der Tabelle über und welche unter dem Strich liegen werden bzw. welches Team noch zum Barrageturnier nach Münsingen muss/darf.

Damit sind wir auch schon mitten in der Realität gelandet: Das Erreichen des Barrageplatzes ist nun zu unserem Ziel geworden. Wie konnte es soweit kommen? Voller Optimismus und mit U23-Verstärkung sind wir in die Saison gestartet. Doch die Vorrunde lief nicht für uns. Das Gefühl, das Feld als Verliererinnen zu verlassen, wurde schon fast zur Gewohnheit.

#### **Endlich Punkte**

Gegen den Aufsteiger Herzogenbuchsee war es endlich soweit. Wir gewannen 3:1 und die ersten drei Punkte. Was für ein Gefühl! Eine Art Pflichtsieg, der dennoch sehr wichtig und wegen der dünnen Besetzung auch nicht selbstverständlich war. Als es an die Rückspiele ging, kam auch in den anderen Begegnungen Bewegung rein: Favoriten wurden besiegt, Underdogs holten Punkte. Plötzlich gerieten Teams in Reichweite und schienen auf einmal irgendwie schlagbar.

#### Halle unverhofft geschlossen

Im Heimspiel gegen den VBC Herzogenbuchsee holten wir einen klaren 3:0 Sieg. Unser Punktekonto stand nun bei acht Zählern. Zweimal verloren wir nur 2:3, was uns jeweils einen Punkt bescherte. Dann der Schlag: Unsere Trainings- und Matchhalle Schönau musste wegen Einsturzgefahr von

heute auf morgen geschlossen werden. Wir wurden verbannt und mussten unser Heimspiel gegen den VBC Uni Bern in der Muesmatt beim Gegner austragen. Sie haben uns netterweise aufgenommen. Die Punkte aber holten wir. 3:1 stand es am Ende für das «Heimteam» STB Volley. Wir hatten nun richtig Fahrt aufgenommen und konnten auf der Passeusenposition wieder auf Franziska und Claudia zurückgreifen. Auch Domenica unterstützt uns seit Beginn der Rückrunde wieder.

## Drei Siege in Folge und dann das neuerliche Zittern

Nach dem Sieg gegen VBC Uni gelang uns das Kunststück, einen dritten Sieg in Serie zu erzielen. Im nächsten «Heimspiel» in der Matte gewannen wir gegen Oberdiessbach 3:1. Die Punkte häuften sich an, aber dann folgten wieder 2 Niederlagen gegen Thun Seefeld und VBC Brienz-Meiringen jeweils 1:3. Gegenwärtig sind wir auf dem zweitletzten Rang. Unser Ziel bleibt der Ligaerhalt! Wenn nicht direkt, dann im Auf-/Abstiegsturnier am Sonntag, 26. März in Münsingen.

Also Daumen drücken und weiterkämpfen – jetzt wieder in der Turnhalle Schönau!

Sara Steinmann

## JUNIORINNEN U23 Aufstieg erreicht!

Ende gut, alles gut! Das hoffen wir Junioren jedenfalls aus tiefstem Herzen. Unser Aufstieg in die U23 1 steht fest. Unsere Saison verlief unglaublich: Siege über Siege und den Ligaaufstieg

unserem Ego. Wir erbrachten auf dem Feld eine sehr gute Leistung und entrissen den Aarbergerinnen einen Punkt, fühlten uns aber gnadenlos besiegt. Wir liegen vor dem letzten Spiel immer noch einen für den Aufstieg entscheidenden Punkt vor Aarberg.



Häufig zu sehen in dieser Saison. (Foto: Marc Räber)

im Visier kämpften wir uns erfolgreich durch die Vorrunde. Wir waren zielfokussiert und ehrgeizig, vergassen jedoch den Teamzusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung nie. Als wir Mitte September auf unseren grössten Gegner Volero Aarberg trafen, erlebten wir DEN Match unserer jungen Volleyballkarriere. Wir gaben alles und kämpften bis zum Äussersten, kratzten jeden Ball aus den Ecken und legten eine unglaubliche Team- und Volleyballleistung auf dem Feld hin. Wir schlugen Aarberg mit einem stattlichen, aber hartumkämpften 3:1. Die Vorrunde schlossen wir ungeschlagen und überglücklich ab.

Der Reiz der Rückrunde lag an dem Heimspiel gegen Volero Aarberg. Wir sahen unserer härtesten Konkurrenz selbstsicher, zuversichtlich, aber auch mit Respekt entgegen und wussten, dass der Ausgang des Matches für uns und unseren Aufstieg viel entscheiden kann. Wir kämpften zweieinhalb Stunden, mussten jedoch den 5. Satz mit einem traurigen 15:8 abgeben. Diese Niederlage änderte nichts an unserer Erstplatzierung, doch nagte sie stark an

Jetzt liegt es an uns, uns wieder zu fangen, unser höheres Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und durchzuhalten. Unser letztes Spiel haben wir am 11. März gegen VC Uettligen in der Schönau 3:0 gewonnen und steigen nun auf.

Wie alle Jahre wieder bedanken wir uns von Herzen bei all unseren Unterstützern, ob Estefania Cabana, Sonja Kernen (alias Physio), den 1. Liga Herren STB und unseren Verwandten und Freunden für die stetige Unterstützung auf und neben dem Feld. Am meisten danken wir jedoch unserer «unschlagbaren», supercoolen, ehrgeizigen und liebevollen Trainerin Claudia Bachmann. Danke, danke für die Leidenschaft, die du zeigst, und die Zeit, die du für uns aufwändest, sowie für dein Vertrauen in uns!

Tatjana Jost

## STB – Adventsfeier 2016

Jahrzehntelang fand die STB-Weihnachtsfeier im majestätischen Burgerratssaal im Casino statt. Renovations- und Umbauarbeiten zwangen die Stadtturner, den Anlass an einem neuen Ort durchzuführen. Da die Agenda bei vielen vor Weihnachten mit anderen Terminen voll ist, beschloss das OK, die Feier früher anzusetzen, so dass nun aus der traditionellen «Weihnachtsfeier» eine «Adventsfeier» geworden ist.

## Altbekanntes in neuen Räumen

Der netten Einladung für die Adventsfeier am 10. Dezember 2016 im Hotel Bern folgten rund 120 Vereinsmitglieder. Besonders gut vertreten waren der Seniorensport und das Ehrenkollegium. Festlich vorbereitete Räume standen für sie bereit.

Vom Eishockeyspiel kennen wir die Aufteilung in Drittel. Mit Apéro, Programm und Nachtessen folgte das OK dem Prinzip.

#### Der Stehapéro oder das Beschnuppern im Foyer

Dem Stehapéro wird zugesprochen. Jede und jeder schaut sofort nach bekannten STB-Gesichtern, die freudig begrüsst werden. Das gesellige Anstossen gilt der gegenseitigen Wertschätzung. Gesprächsstoff ist oft das körperliche und seelische Wohlbefinden. Erste persönliche Wünsche für die kommenden Festtage machen die Runde. Dann komplimentieren unüberhörbare Klingeltöne die Gästeschar zum Esssaal hinüber. Ins Auge springt ein gefälliger Wandteppich, behangen mit der STB-Fahne, und ein grosser Adventskranz als Tannenbaumersatz. Dieser passt bestens zur vorweihnächtlichen Zeit. Auf den Tischen finden alle den gedruckten Programmablauf sowie Speise- und Weinkarte.

## Ein Programm fürs Aug und Ohr

Auch dieses Jahr bietet das geschätzte STB-Orchester unter der bewährten Leitung von Stefan Däppen der besinnlichen Feier den musikalischen Rahmen. Gespielt werden drei Sätze der

#### Gruss an unsere Älteren und Gedenken an die verstorbenen Kameraden

Unserem Ehrenpräsidenten und Schultheissen Roland Maurer fallen zwei Aufgaben zu: Zuerst das namentliche Vorstellen der 20 Anwesenden, die 80 Jahre alt und älter sind. Unser Ältester ist mit 93 Jahren Samuel Berthoud. Dann bittet der Ehrenpräsident um das besinnliche Gedenken an die im Jahr



Adventskranz, Wandteppich mit überzogener STB-Fahne und STB-Orchester.

Sinfonie in Es-Dur von Anton Eberl, einem Wienerschüler von Wolfgang Amadeus Mozart, und zwei Kompositionen von Jules Massenet (Spanish Sarabande) und Johann Schrammel (Marsch Wien bleibt Wien).

Nach den schönen musikalischen Klängen übernimmt der OK-Chef Peter Hirschi das Szepter und führt versiert durchs Programm. Gekonnt verbindet er in seinen Ansagen die Abfolge der Programmpunkte. Sein Dank geht an alle für ihr Erscheinen und ganz besonders seinen Helfern für die tatkräftige Mithilfe. Zum Abschluss rezitiert Peter Hirschi das bekannte Adventsgedicht «Vier Kerzen».

2016 verstorbenen 8 STB-Mitglieder: Jean Thoma, Fritz Burkhalter, Walter Gasser, Peter Dürig, Hans Wüthrich, Paul Sütterlin, Werner Dick und Hans-Rudolf Dörig.

## Ein Rückblick des scheidenden OK-Chefs

Bruno Krähenbühl, der scheidende OK-Chef, der den Anlass über Jahre moderierte, hält einen spannenden Rückblick auf die Feiern seit 1914. Schon im ersten Jahr waren es 58 Vereinsmitglieder, die an der Weihnachtsfeier teilnahmen. Bruno erwähnt die jeweils festliche Atmosphäre im Burgerratssaal, die Darbietungen des STB-Orchesters, seit Beginn (1914) dabei!,



OK-Chef Peter Hirschi begrüsst unseren Ältesten Samuel Berthoud.

und des STB-Chörlis. Über Jahre erhielten alle eine «Schachtle Schoggi». Eine grosse Tradition war bis zur letztjährigen Feier der grosse Tannenbaum mit dem Abholen im Grauholz sowie das Aufstellen und Schmücken. Der heutige Adventskranz bietet das geschätzte Immergrün als Zeichen keimenden Lebens und der Fruchtbarkeit.

## Was beschäftigt unseren STB-Verbandspräsidenten?

Beim Rückblick auf das Sportjahr 2016 kritisiert Theo Pfaff im internationalen Sport das zunehmend feststellbare politische Machtstreben, Auswüchse bei Geldpraktiken, das übertriebene Beachten des Medaillenspiegels, die unrühmlichen Dopingfälle und den seit den olympischen Wettkämpfen in Brasilien anfallenden Schuldenberg zu Lasten der brasilianischen Bevölkerung.

Auf der positiven Seite erwähnt der STB-Präsident die Schweizer Erfolge in Rio durch Fabian Cancellara, Nino Schurter und die Vierer-Leichtgewichts-Ruderer als Olympiasieger sowie das erste Olympiagold für die winzig kleinen Fidschiinseln. Grosse Freude hatte

Theo Pfaff auch am erfolgreichen Abschneiden unserer STB-Teilnehmerinnen Mujinga Kambundji und Maya Neuenschwander.

## Zum Abschluss ein kulinarischer Genuss

Im Saal sind fünf lange zum geselligen Verweilen und einladend gedeckte Tischreihen bereit. Brennende Kerzen, grüne Tannenzweige, Mandarine, Nüsse und Schokolädchen locken. Das Nachtessen wird serviert. Die Tischnachbarn haben nun ausreichende Gesprächszeit. Die erstmals eingeladenen Orchestermitglieder gesellen sich zu uns. Der STB ist eine Familie.

Der Abend ist voll gelungen. Wir, die stets dabei sind, erwarten gerne das gesellige Wiedersehen auch im nächsten Jahr. Dem OK gilt unser gebührender Dank nach dem Motto: «Im nächsten Jahr wieder».

Text: Hanspeter Beyeler Fotos: Bruno Krähenbühl



Individuelle Einzelanfertigungen

zu fairen Preisen!

## METALL- UND BEHÄLTERBAU

Xmet AG ||Südstrasse ||4 ||13250 Lyss Tel 032 391 78 78 ||Fax 032 391 78 79 info@xmet.ch ||www.xmet.ch

#### für Ihr Zuhause

- Handläufe und Brüstungen aus Stahl oder Edelstahl
   Vordächer, Treppen und Leitern aus Metall oder Kunststoff
  - Abdeckungen, Gitterroste und Blechverkleidungen aller Art



## Freiheit beim Sport



Sportler lieben die Freiheit von Kontaktlinsen, besonders die Einfachheit und die überzeugende Performance moderner Tageslinsen. Jeden Tag eine neue, frische Kontaktlinse aufs Auge, dazu kein Pflegemittelaufwand und hoher Tragekomfort sind wichtige Merkmale moderner Tageslinsen. Die Vorteile vom Linsentragen liegen für Sportler auf der Hand. Kontaktlinsen bieten uneingeschränkte Sicht in alle Richtungen und fast jeder Situation. Die Leistung und die Freude werden gesteigert - die Unfall und Verletzungsgefahr sinken deutlich. Dennoch gibt es immer wieder störende Einflussfaktoren, welche der Freude am Sport teilweise massiv zusetzen.

## Heuschnupfen und Kontaktlinsen: geht das?

In der Schweiz sind gemäss dem Allergiezentrum rund 1.2 Millionen Menschen von Heuschnupfen betroffen. Können diese Menschen während der Pollensaison denn überhaupt Kontaktlinsen tragen? Die Antwort muss lauten: natürlich! Denn unsere Erfah-

rungen zeigen, dass sich die Augensymptome durch das Anpassen der richtigen Kontaktlinse sogar lindern lassen. Durch das Freisetzen von Befeuchtungsstoffen direkt aus der Kontaktlinse wird die Oberfläche von Linse und Auge direkt befeuchtet. So helfen z.B. DAILIES® AquaComfort® PLUS Kontaktlinsen die Anzeichen von saisonal bedingter Bindehautentzündung, wie Stechen, Rötung oder tränende Augen bei Linsenträgern zu lindern.

#### Wozu denn eine Sportbrille?

Die Augen werden beim Outdoor Sport diversen Einflüssen ausgesetzt: Staub, Smog, Ozon, Ultraviolett-Strahlung, Regen, Schnee, Blendung etc. Diese störenden äusseren Einflüsse werden nur durch die Wahl der geeigneten Sport – Sonnenbrille eliminiert. Ein Staubschutz ist zugleich auch ein Schutz gegen Regen und Schnee. Ein UV-Schutz mit der richtigen Tönung des Filters hilft zugleich perfekt gegen Blendung, Ozonbelastung und Irritationen durch Zugluft. Weiter zeigen Studien, dass Läufer mit der richti-

gen Sportbrille ihre Leistungsfähigkeit steigern können: das gesamte visuelle System benötigt zur vollen Leistung weniger Energie. Somit bleiben grössere Energiereserven für die motorische Belastung, das Laufen, übrig.

Testen Sie diese Systeme, einzeln oder in Kombination, bei Lienberger & Zuberbühler. Ihr Spezialist für Kontaktlinsen, Sportbrillen und alles weitere, was Ihre Augen für ein perfektes und erfolgreiches Sport – Erlebnis brauchen. Vereinbaren Sie heute noch einen Termin und lassen Sie sich professionell beraten.



Lienberger+Zuberbühler AG Gurtengasse 3, 3011 Bern www.l-z.ch | info@l-z.ch

## Grümpelturnen 2016



Die Teilnehmenden werden über die Spielregeln informiert.

Am 8. November 2016 fand in der Schönau-Turnhalle das 101. Grümpelturnen vom STB Seniorensport statt. Dazu konnte Präsident Bruno Krähenbühl insgesamt 33 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sowie 12 Kampfrichter begrüssen.

Wie immer waren alle Mitglieder des Seniorensports, die Präsidenten der übrigen Mitgliedervereine, die Geschäftsleitung der STB Sport Services AG und der Präsident des STB Verbandes eingeladen. Die Kampfrichter sorgten dafür, dass die insgesamt sechs Disziplinen, welche von Max Kleefeld zusammengestellt wurden, regelkonform abliefen.

Der gesellige Anlass bildet einerseits eine spielerisch-lockere Ergänzung zum ordentlichen Trainingsbetrieb und andererseits eine Plattform für Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen STB-Teilbereiche. Beim originellen Wettkampf standen auch dieses Jahr Spiel und Spass im Vordergrund.

Anschliessend an das Grümpelturnen waren alle Teilnehmenden vom STB-Seniorensport zu Apéro und Nachtessen im Restaurant Dählhölzli eingeladen. Bei diesem gemütlichen Teil wurde durch den Schreibenden die mit Spannung erwartete Rangverkündigung vorgenommen und die jeweiligen Sieger gefeiert.

Text: Hansruedi Guggisberg Fotos: Bruno Krähenbühl



Tagessieger Einzelsieger Viktor Rossi mit Organisator und Ehrendame.

### Rangliste

#### Einzel:

- 1. Rang Viktor Rossi
- 2. Rang Theo Pfaff
- 3. Rang Peter Hirschi

#### Mannschaft:

- 1. Rang Beirat
- 2. Rang Schönau 2
- 3. Rang Schönau 3
- 4. Rang Damen
- 5. Rang Schönau 1
- 6. Rang Bolligen

## Rücktritt von Präsident Bruno Krähenbühl



Bruno Krähenbühl bei einem der vielen Anlässe, die er für den STB organisiert und moderiert hat. (Foto: Peter Hirschi)

An der Hauptversammlung der STB-Senioren vom 23. Januar 2017 trat Bruno Krähenbühl kurz vor seinem 81. Geburtstag als Präsident zurück.

#### Ein Vereinskrampfer

Fritz Steiner kennen wir als Mister STB und Bruno Krähenbühl als Mister STB-Senioren. Diesen Kultstatus erlangte er als langjähriger, initiativer und enga-

gierter Förderer des Seniorensports, aber auch des STB-Bergheims. Zudem organisierte Bruno immer wieder STB-Anlässe.

Dieses Palmarès macht deutlich: Bruno war nicht nur ein treuer STBler, sondern ein Macher! 1952 trat er dem STB bei. 1973 erhielt er die Ehrennadel für besondere Verdienste. 1977 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. 2002 durfte Bruno die Goldene Ehrennadel für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft entgegennehmen.

## Bleibende Verdienste um das Berghaus Gurnigel

Ich lernte Bruno vor über 50 Jahren im Zusammenhang mit der vormaligen STB-Hütte im Seelital kennen. Er war es, der den STB dazu brachte, die damals nicht zum Verkauf stehende Hütte aufzugeben, das alte Berghaus Gurnigel zu kaufen und anschliessend an den heutigen Standort zu zügeln. Über Jahre amtierte er als Hüttenwart, präsidierte dann die Hüttenkommission, organisierte Hüttenholzeten, sorgte für die Betreuung der Gäste und den Hüttenunterhalt, plante Ausbauten und Renovationen, verhandelte mit den Landbesitzern und vereinbarte die logistische Zusammenarbeit mit dem Wirt des neuen Gasthauses Gurnigel. Dass der STB heute noch ein Bergheim im Gantrisch besitzt, ist primär ihm und später seiner Nachfolgerin als Präsidentin, Anita Hofer, sowie den treuen Hüttenkommissionsmitgliedern zu verdanken.

## Grosses Engagement rund um den Seniorensport

Besonders am Herzen lag Bruno die Förderung des Seniorensports als Mitturner, Riegenleiter, Mitinitiant der Grümpelturniere, Mitorganisator der Senioren-Ferienwanderwochen, Cheforganisator der STB-Weihnachtsfeiern und beim Organisieren von Familienabenden und Vereinsjubiläen. Immer wieder bemühte er sich, kompetente Riegenleiter zu finden, möglichst viele Senioren als Helfer am Grand Prix zu gewinnen und genügend Mitturner als Seniorendelegierte an der jährlichen STB-Delegiertenversammlung zu stellen. Einen besonders kameradschaftlichen Brauch führte er mit dem Geburtstagsbesuch des Senioren-Vorstands bei Jubilaren ab dem 75. Altersjahr ein.

Vieles von dem, was Bruno erschaffen hat, findet nun unter neuen Engagierten seinen Fortgang. Anderes wird sich ändern. Wandel gehört zum Leben wie auch zu einem aktiven Verein. Bruno bleibt dem Seniorenturnen als Aktiver treu und kann nun unbelastet und ohne Stress verfolgen, was unter den Neuchargierten aus seinen Werken wird.

Für das Erschaffene gebührt Bruno ein grosser Dank. Ein Dank geht auch an seine Ehegattin Christa, die über Jahrzehnte immer wieder Familien- hinter Vereinsinteressen stellen musste.

Roland Maurer

## Der neue Präsident: Kari Signer



In einem Kurzporträt stellt sich der Nachfolger von Bruno Krähenbühl, Kari Signer, als neuer Präsident STB Seniorensport vor.

#### Schon seit Jahrzehnten im STB

Nein, neu bin ich nicht im STB! Bereits 1980 trat ich in Pesche Lehmann's Jogginggruppe ein. Schon ein Jahr später bin ich als Quereinsteiger Präsident der LA-Abteilung geworden. Nach sechs Jahren war – berufsbedingt – Schluss.

Meine «Nebentätigkeiten» als Schülerinnen-Trainingsleiter und Verantwortlicher des STB-LA-Gönnerfonds behielt ich noch eine Zeitlang. Logisch, dass ich nach dem – wiederum beruflichen – Umzug nach Basel nur noch selten in der Schönau und auf dem Wankdorf zu sehen war.

Seit fast zwei Jahren bin ich zurück in der Region Bern und habe mich altersgerecht dem STB Seniorensport angeschlossen. Hier traf ich auf tolle Kameraden und gute Strukturen. So entschloss ich mich, etwas mehr zu tun! Und das «Mehr» ging an der HV vom 23. Januar 2017 los.

Kari Signer



## Vorankündigung:

# Frühlingswanderung im Lauterbrunnental

#### Freitag, 5. Mai 2017

Bahn/Bus Bern-Interlaken-Lauterbrunnen-Stechelberg

(Bern ab 08.04 Uhr)

Wanderung Stechelberg-Lauterbrunnen

Mittag In Lauterbrunnen

Wanderung Lauterbrunnen-Zweilütschinen

Einladung Geht Ende März 2017 an die Wandergruppe

Leitung / Auskunft Ernst Hörler

Tel. 031 961 33 73 oder Mobile 079 779 82 93



## Kontaktliste STB Vereine

#### STB Sport Services AG / Geschäftsstelle STB

| Geschäftsführerin | Beatrice Fuchs             |
|-------------------|----------------------------|
|                   | Thunstrasse 107, 3006 Bern |
|                   | G: 031 381 26 06           |
|                   | info@stb.ch                |

#### **STB Verband**

| Verbandspräsident | Theo Ptatt                     |
|-------------------|--------------------------------|
|                   | Schlösslistrasse 11, 3008 Bern |
|                   | 079 668 19 52                  |
|                   | praesident@stb.ch              |

#### **Ehrenkollegium**

| Präsident | Roland Maurer               |  |
|-----------|-----------------------------|--|
|           | Kornmattgasse 7, 3700 Spiez |  |
|           | P: 033 654 59 76            |  |
|           | maurer.roland@hispeed.ch    |  |

#### **Badminton**

| Präsident | Pascal Schumacher             |  |
|-----------|-------------------------------|--|
|           | Bernastrasse 46 18, 3005 Bern |  |
|           | 079 664 66 00                 |  |
|           | pascal.schumacher@gmx.net     |  |

#### **Ballsport**

| Präsident | Felix Muster                             |
|-----------|--|
|           | Daxelhoferstrasse 18, 3012 Bern          |
|           | 076 319 70 43                            |
|           | ballsport@stb.ch, muster.felix@gmail.com |

#### Basketball

| Präsident | Daniel Wahli                |  |
|-----------|-----------------------------|--|
|           | Brüggliweg 33, 3113 Rubigen |  |
|           | 079 220 09 89               |  |
|           | danielwahli@bluewin.ch      |  |

#### **Dance & Motion**

| Präsident | Peter Fuhrer                       |
|-----------|------------------------------------|
|           | Ziegelmattstrasse 49, 3113 Rubigen |
|           | P: 031 721 75 22 079 414 17 51     |
|           | peter.fuhrer@rubigen.ch            |

#### **Fitness**

| Präsidentin | Karin Strehl               |  |
|-------------|----------------------------|--|
|             | Mühlemattweg 22, 3608 Thun |  |
|             | P: 033 335 30 63           |  |
|             | fitness@stb.ch             |  |

#### **Grand-Prix von Bern**

| Grana i nx von Bern |                               |  |
|---------------------|-------------------------------|--|
| Präsident           | Matthias Aebischer            |  |
|                     | Marzilistrasse 10A, 3005 Bern |  |
|                     | 079 607 17 30                 |  |
|                     | matthias.aebischer@gpbern.ch  |  |

#### Korbball

| Präsident | Marcus Pfister      |                  |
|-----------|---------------------|------------------|
|           | Bellevuestrasse 112 | , 3095 Spiegel   |
|           | P: 031 971 65 56    | G: 031 971 90 70 |
|           | marcus.pfister@blue | win.ch           |

#### Leichtathletik

| Präsident | Viktor Rossi           |               |
|-----------|------------------------|---------------|
|           | Kornhausstrasse 12,    | . 3013 Bern   |
|           | P: 031 879 21 74       | 079 577 65 85 |
|           | viktor.rossi@stb-la.ch | า             |

| Geschäftsstelle | Beatrice Fuchs             |
|-----------------|----------------------------|
|                 | Thunstrasse 107, 3006 Bern |
|                 | G: 031 382 51 52           |
|                 | info@stb-la.ch             |

#### **Orchester**

| Präsident | Roman Winzenried               |  |
|-----------|--------------------------------|--|
|           | Holligenstrasse 87b, 3008 Bern |  |
|           | 031 371 62 77                  |  |
|           | romanwinzenried@gmx.ch         |  |

#### Seniorensport

| Präsident | Karl Signer           |                   |
|-----------|-----------------------|-------------------|
|           | Belpbergstrasse 30 l  | b, 3110 Münsingen |
|           | P: 031 722 81 71      | 079 506 48 37     |
|           | E-Mail: karl.signer@g | gmx.ch            |

#### Skiclub

| Präsident | Stefan Baumann                 |  |
|-----------|--------------------------------|--|
|           | Schlösslistrasse 39, 3008 Bern |  |
|           | 079 439 84 13                  |  |
|           | baumann.st@bluewin.ch          |  |

#### Volleyball

| Präsidentin | Domenica Custer       |               |
|-------------|-----------------------|---------------|
|             | Cäcilienstrasse 25, 3 | 007 Bern      |
|             | P: 031 371 47 70      | 076 478 47 52 |
|             | domenicacuster@am     | ail com       |

#### **Bergheim**

| Kontakt | Anita Hofer                   |  |
|---------|-------------------------------|--|
|         | Riedbachstrasse 56, 3027 Bern |  |
|         | P: 031 991 44 24              |  |
|         | bergheim@stb.ch               |  |

## Agenda

#### **Badmintonclub**

**HV und Plauschturnier** 

Dienstag, 13. Juni 2017

#### **Grandprix von Bern**

#### Offizielle GP-Trainings:

So 02.04.17, ab 9 Uhr, Sportanlage Wankdorf So 23.04.17, ab 9 Uhr, Sportanlage Wankdorf organisiert durch STB Running

#### Grandprix von Bern

Samstag, 13. Mai 2017

#### Leichtathletik

#### STB Leichtathletik Sportbörse

Sonntag, 2. April 2017, Sportanlage Wankdorf

#### Stamm der LA-Seniorinnen und -Senioren

Donnerstag, 27. April 2017, ab 17 Uhr

Restaurant Bahnhof Weissenbühl, Bern

#### SVM Nationalliga A, Winterthur

Samstag, 13. Mai 2017

#### SM 10'000 m und Steeple, Uster

Freitag, 19. Mai 2017

#### Kantonalmeisterschaft Nachwuchs, Thun

Sa/So 10./11. Juni 2017

#### SVM Junior Ligue (U20), Lausanne

Samstag, 17. Juni 2017

#### Regionenmeisterschaft Westschweiz, Bern

Sa/So 24./25. Juni 2017

#### **Running und Nordic Walking**

#### Trainingslager Frühjahr 2017

08. – 15. April 2017 Mallorca (Woche 1)

15. – 22. April 2017 Mallorca (Woche 2)

28. – 30. April 2017 LA LA LA Lauenen

STB Aarelouf (inkl. NordicWalking)

22. Juni 2017

STB Long Run (inkl. NordicWalking)

24. Juni 2017

#### Seniorensport

#### Frühlingswanderung

Freitag, 5. Mai 2017, Lauterbrunnental

#### **Orchester OSTB**

#### Sommerkonzerte

Samstag, 1. Juli 2017, 20:00 Uhr

Nydeggkirche, Bern

Sonntag, 2. Juli 2017, 20:00 Uhr

Kirche Wohlen

#### **TST**

#### Generalversammlung TST

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19:00 Uhr Restaurant Allresto, Bern

## Wir gratulieren herzlich!

#### 95 Jahre

Spahr Erich Mettlengässli 8/10, B204, 3074 Muri b. Bern 24.04.22

91 Jahre

Siegenthaler Paul Hübelistrasse 19, 3098 Schliern b. Köniz 26.06.26

90 Jahre

Möri Max Bielstrasse 71/11, 3270 Aarberg 04.05.27

85 Jahre

Bonafini Mario Ringweg 3, 3303 Jegenstorf 27.06.32

80 Jahre

Greub Bernd Jupiterstrasse 7/936, 3015 Bern 23.06.37

75 Jahre

Begert Rosmarie Mitteldorfstrasse 57, 3072 Ostermundigen 21.04.42 Jerin Zlatka Tulpenweg 86, 3098 Köniz 30.04.42 Stauffer Urs Schlossmattweg 8b, 3112 Allmendingen b. Bern 12.05.42 Staempfli Niklaus Wabernstrasse 38, 3007 Bern 19.05.42 Lüscher Ursula 22.05.42 Bahnweg 24, 3645 Gwatt (Thun) Hirschi Peter Willishalten 9, 3086 Zimmerwald 25 05 42 Schölly Gerhard Oberdorfstrasse 10, 3054 Schüpfen 09.06.42 Ghielmetti Arthur Hagrösliweg 32, 3612 Steffisburg 17.06.42

70 Jahre

Obrist MarcoIm Brüggli 16, 4422 Arisdorf11.04.47Von Arx KarlFunkstrasse 97/704, 3084 Wabern30.04.47Gehrig HeinzRiddarvägen 5 A, 18142 Lidingö / Schweden06.05.47Kiener PeterHölzliackerstrasse 31, 3113 Rubigen05.06.47Knobel PeterBalderstr. 42, 3007 Bern13.06.47

65 Jahre

Rütschi WalterBadstrasse 7, 3322 Urtenen-Schönbühl15.04.52Marthaler PeterNeuhof, 3205 Gümmenen16.05.52Tschanz BrunoWingarte 4, 2564 Bellmund19.05.52Belz HeidiHerrenwäldlirain 16, 3065 Bolligen31.05.52

01.04.57

02.04.57

21.04.57

10.05.57

25.05.57

27.05.57

09.06.57

10.06.57

60 Jahre

Wild Thomas

Stuckishausstrasse 30, 3047 Bremgarten

Beutler Peter

Nünenenweg 4, 3123 Belp

Walther Hansruedi

Zimmerli Kurt

Wegmühlegässli 46 b, 3072 Ostermundigen

Baumann Sonja

Hübeliweg 21, 3052 Zollikofen

Neuenschwander Christoph

Eichholzstrasse 82, 3084 Wabern

Vörös Jean-Pierre Ahornweg 9, 3427 Utzenstorf Jenni-Zulliger Elisabeth Waldstätterstrasse 11, 3014 Bern



## Neueintritte

#### vom 1. November 2016 bis 31. Januar 2017

| Name Vorname              | Art                         |
|---------------------------|-----------------------------|
| Abegglen Julian           | Leichtathletik / U10        |
| Aeschbacher Noah          | Leichtathletik / U10        |
| Affrini Nino              | Fitness / Leiter            |
| Angst Manuela             | Leichtathletik / Walking    |
| Bieri Gabriela            | Ballsport / Aktiv           |
| Biesenkamp Dorian         | Basket / Aktiv              |
| Bittel Daniel             | Leichtathletik / Aktiv      |
| Chibuzor Timothy          | Basket / Aktiv              |
| Coleman Marco             | Basket / Aktiv Jugend       |
| Fazio Sienna              | Leichtathletik / U10        |
| Fernandes Carreira Filipe | Basket / Aktiv              |
| Gerber Stephanie          | Leichtathletik / U18        |
| Gosteli Andrin            | Leichtathletik / U16        |
| Haldemann Elina           | Leichtathletik / U18        |
| Haucke Timo               | Leichtathletik / U14        |
| Henggärtner Martin        | Leichtathletik / Running    |
| Hochstrasser Jan          | Leichtathletik / Aktiv      |
| Jordi Riina               | Leichtathletik / U20        |
| Klingbacher Martin        | Ballsport / Aktiv           |
| Körber Annkathrin         | Leichtathletik / U10        |
| Leuenberger Jonas         | Leichtathletik / U23        |
| Mathis Rosa Anna          | Leichtathletik / Running    |
| Mathis Angelo             | Leichtathletik / Running    |
| Meichtry Lou              | Leichtathletik / U16        |
| Messer Leana              | Leichtathletik / U20        |
| Michel Laura              | Leichtathletik / U18        |
| Moschen Marco             | Leichtathletik / Running    |
| Moser Jenny               | Leichtathletik / U14        |
| Mosimann Lore             | Leichtathletik / U20        |
| Niggli Elias              | Leichtathletik / U12        |
| Rapin Maurice             | Leichtathletik / Running    |
| Reber Luzia               | Leichtathletik / Funktionär |
| Röger Matthias            | Leichtathletik / Running    |
| Rosemann Lena Nighat      | Leichtathletik / U12        |

| Name Vorname                | Art                         |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Rossi-Longhi Rolando        | Basket / Aktiv Jugend       |
| Schindler Anna Lea          | Leichtathletik / U23        |
| Senessie Edwardstina        | Leichtathletik / U14        |
| Soltermann Irene            | Seniorensport / Aktiv       |
| Stähli Bernhard             | Leichtathletik / Running    |
| Stricker Maximilian         | Leichtathletik / U10        |
| Stuber Andreas              | Leichtathletik / Running    |
| Thétaz Emil                 | Leichtathletik / U10        |
| Thoma Louis                 | Leichtathletik / U12        |
| Utiger Diggelmann Franziska | Leichtathletik / Running    |
| Valkay Tamas                | Leichtathletik / U20        |
| von Wattenwyl Miko          | Leichtathletik / U12        |
| Vukovic Darko               | Basket / Aktiv Jugend       |
| Wallimann Alexandra         | Leichtathletik / Running    |
| Wäsche Lilli                | Leichtathletik / U12        |
| Weiss Tony                  | Ballsport / Aktiv           |
| Würsch Simon                | Leichtathletik / Aktiv plus |
| Zollinger Marco             | Leichtathletik / Running    |



## **Impressum**

#### Redaktion STB-Info 2017/1

Geli Spescha (verantwortlich)

Simon Scheidegger

Ursula Jenzer

Theo Pfaff

Markus Reber

Roger Schneider

Pi Wenger

Fritz Berger (Fotos)

#### Redaktionsschluss STB-Info 2017/2

Montag, 29. Mai 2017

Simon Scheidegger (verantwortlich)

redaktion@stb.ch

#### Inserate

STB Sport Services AG

#### Geschäftsstelle STB Sport Services AG

Thunstrasse 107, 3006 Bern Telefon 031 381 26 06 info@stb.ch

#### Internet

www.stb.ch www.stb-sport-services.ch

#### **Druck und Verlag**

Schneider AG Grafisches Unternehmen Stauffacherstrasse 77 3014 Bern Telefon 031 333 10 80 info@schneiderdruck.ch

www.schneiderdruck.ch

#### Layout

Gisela Staudenmann Schneider AG, Bern

#### Auflage

2000 Exemplare (WEMF-beglaubigt)







Wir bieten Ihnen den umfassenden Service für Printmedien.

Fotografie, Grafik, Druck, Weiterverarbeitung und Versand.



Grafisches Unternehmen Stauffacherstrasse 77 CH-3014 Bern Telefon 031 333 10 80 www.schneiderdruck.ch info@schneiderdruck.ch